



Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

www.neusiedler-nachrichten.at

42. Jg./Juni 2015

Nachrichten



Bauwerk Mauern



Mauern ist das Thema der aktuellen Ausgabe ...

9

Pfarrreise



Pfarrreise nach Barcelona und Lourdes ...

10

Landesmeister



Tolle Erfolge des Tischtennisclubs bei den Landesmeisterschaften ...

39



Mauern

Nachdem wir in der vorigen Ausgabe bereits ein Fundament gelegt haben für unser Bauwerk, stellt sich nun die Frage: Was kommt als nächstes? Ein tragfähiger Untergrund ist notwendig, aber was wäre ein Haus ohne Wände?

Mauern braucht es also. Mauern stabilisieren, haben tragende Funktion für das gesamte Gebäude, Mauern bieten Schutz gegen Kälte oder Hitze, gegen Wind und Wetter gleichwohl wie gegen Eindringlinge und Gewalt. Mauern haben aber auch die Funktion, Bereiche räumlich zu trennen bzw. zu begrenzen. Hier drängt sich sofort der Gedanke an die wohl bekannteste Mauer der Geschichte auf:

Als ein hermetisch abriegelndes Grenzbefestigungssystem der Deutschen Demokratischen Republik hat sie Berlin fast drei Jahrzehnte geteilt. Für die damit verbundenen dramatischen Ereignisse, die unzähligen menschlichen Tragödien, die Schicksale, die Menschen, die an der Mauer zerbrachen und für die Willkür und Kaltblütigkeit, die die Verantwortlichen bei ihrem Bau über Nacht an den Tag legten, finden sich kaum Worte. An einem noch erhaltenen Teil der ehemaligen Berliner Mauer gibt es ein Graffiti mit dem Spruch „Es gilt viele Mauern abzubauen“. Es geht also nicht nur darum, Wände niederzureißen, wie damals im November 1989, sondern Mauern existieren auch im übertragenen Sinne – in unseren Köpfen, in unseren Herzen.

Unüberwindbare Bollwerke aus Schweigen, Angst, Intoleranz oder Misstrauen machen ein Miteinander unmöglich. Was veranlasst Menschen sich dahinter zu verstecken? Weil es einfacher ist? Weil man

weniger riskiert, wenn man für sich bleibt in seinem eigenen Gefängnis, sich hinter seinen Mauern versteckt? Aber es ist auch viel einsamer. Der Mensch als soziales Wesen braucht andere. Ohne einander geht es nicht.

Selbst wenn wir es schaffen, unsere eigens erbauten Wände zu überwinden, so stellt uns das Leben immer wieder Hindernisse in den Weg. Jeder kennt wohl dieses Gefühl: Etwas hat plötzlich alles verändert, nichts scheint mehr wie es war, das bisher so Selbstverständliche ist uns irgendwie abhanden gekommen. Das Leben stellt uns ein Hindernis, welcher Art auch immer, in den Weg. Wir fühlen uns wie vor einer unüberwindbaren Wand – ausgeliefert, machtlos, klein, einsam. So aussichtslos die Situation aber auch scheinen mag, man hat immer eine Wahl. Man kann angesichts der Mauer kapitulieren, man kann mit dem Kopf durch die sprichwörtliche Wand wollen oder man kann versuchen sich mit der Situation zu arrangieren. „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ (Psalm 18, 30) heißt es in einem Psalm. David will damit ausdrücken, dass er selbst in den dunkelsten Stunden auf Gott zählen konnte. So ausweglos sich die Lage uns auch darstellt – er lässt uns niemals allein. Wenn wir uns also darauf einlassen, unsere Hindernisse als Chance zu sehen, daran zu wachsen, tun sich neue Lösungswege auf. Es wäre vermessen zu glauben, dass Gott unsere Probleme einfach so über Nacht löst, aber wenn wir unsere Einstellung ändern und annehmen, was wir nicht ändern können im Vertrauen darauf, dass er uns fest in seiner Hand hält, verändert sich unsere Sichtweise und es lebt sich

leichter. So hat es auch schon Aristoteles in einem weisen Spruch ausgedrückt: Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.



Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Sommer und dass sie nicht nur über Ihren eigenen Schatten springen können, sondern vielleicht auch über so manche kleine oder große Mauer.

Dr. Elisabeth Schwarz

Inhalt

2	Editorial
3	Bausteine für unsere Kirche
4	Wir gratulieren
6	Evangelische Seite
7	da Gallus
8	Menschenbilder
9	Artikel zum Thema
10	Pfarreise
11	Aus dem Pfarrgemeinderat
12	Jahr der Orden
14	(K)ein Markus in Qumran
15	Kirchenrenovierung
16	Begegnung mit ...
17	Volkstanzgruppe
18	Stadtkapelle/Stadtchor
19	Egerländer Blasmusik
20	Senioren
22	Auszeichnung
23	Stadtgemeinde
24	Impulse
25	Rotes Kreuz
26	Stadtfeuerwehr
28	Gymnasium
28	Pannoneum
30	Akademie der Wirtschaft
31	Neusiedler Mittelschulen
32	Volksschulen
30	Volkshochschule
33	PTS, VHS
34	Netzwerk
36	Jugend
38	Kinderseite
39	Sport
40	Firmung
42	Erstkommunion
43	Termine



REALITÄTEN EHRENGRUBER

Untere Hauptstr. 60, A 7100 Neusiedl/See, Tel.: 02167/26 49-0, Fax: -4, E-mail: office@ehrengruber.com

ZERTIFIZIERTES MITGLIED IM ÖSTERREICHISCHEN VERBAND DER IMMOBILIENTREUHÄNDER **ÖVI**

Bausteine für unsere Kirche

Geht es in der Kirche um die Fassade? Geht es in der Kirche nur um die Mauern, die das Gebäude bilden?

Ein kluger Mensch würde antworten: Ein Gebäude mit einem guten Mauerwerk ist sicher sehr wichtig, und ein schönes Gebäude ist besser als ein hässliches. Das ist aber bei weitem nicht alles! Ein Gebäude, das nicht von Leben erfüllt ist, wird zu einer Ruine verkommen.

Der Kern und das Herz unserer Kirche ist das Evangelium, ist Jesus Christus.

Wir alle sind Teil dieser Kirche und nehmen unsere Lebensinspirationen aus dem Evangelium.

Der Kanzler von Burgund Nicolas Rolin (1376 - 1462) hat am Ende des 100-jährigen Krieges (1443) ein Hospiz (Spital) in Beaune in Burgund gebaut. Dieses Gebäude steht noch heute inmitten der Stadt. Es ist zwar weltweit sehr bekannt, doch nur wenige der vielen Touristen, die nach Beaune reisen, bemerken es sofort. Dieses Haus ist von außen sehr bescheiden, hat praktisch kein Fenster und nur eine kleine, schmucklose Tür. Das Gebäude besteht aus einer einfachen grauen Steinmauer. Diese einfache Fassade sollte die Aufmerksamkeit von vermeintlichen Räufern abweisen, da in Kriegszeiten viele Gebäude der Reichen geplündert wurden. Der Baumeister hat jedoch herrliche Innenräume entworfen. In diesen Räumen sollten die Armen und Kranken das Gefühl der Schönheit des Paradieses erfahren. Die Hospizräume beeindruckten die Besucher bis heute. Mit ihren wunderbaren Dekorationen, dem Kas-

tanienholzdachstuhl und einer der schönsten Darstellung des „Jüngsten Gerichts“ von Rogier van der Weyden in dem Saal der Armen. Das Hospiz wurde nie geplündert. Viele Jahrhunderte hat es tausenden Armen und Kranken eine Herberge gegeben und was vielleicht das Wichtigste ist, bis heute ist es nicht nur ein Museum, sondern dient vor allem als Spital und Altenheim. Die Fassade des Bauwerkes ist trotz des guten Zustandes immer noch eine einfache graue Steinmauer und im Gegenteil zu den Innenräumen nicht auf Werbeprospekten und im Internet zu finden.

Die Renovierung der Mauern mit ihrer Fassade unserer Stadtpfarrkirche ist für unsere Gemeinde eine riesengroße finanzielle Aufgabe. Gleichzeitig sollte sie für uns Anlass sein zu fragen, was ist für uns wichtig, innen oder außen? Was können wir als Kirche, als Katholiken neben der schönen Fassade der Stadtpfarrkirche unseren Mitbewohnern schenken? Es geht ja darum, dass nicht nur die Kirche als Gebäude, sondern auch wir als Kirche strahlen und leuchten und nicht blenden.

Am 4. Mai 2015 haben die Renovierungsarbeiten unserer Stadtpfarrkirche begonnen. Zwölf ausführende Firmen - spezialisiert auf Sanierung von historischen Gebäuden – arbeiten daran die Stadtpfarrkirche vom Turmkreuz und dem Dach, der Fassade, den Fenstern bis zu den Figurengruppen sowie die Drainagierung des Mauerwerkes zu sanieren.

Rund € 950.000,- werden die Kosten voraussichtlich betragen. Seit

dem Informationsabend Anfang des Jahres haben bereits einige Neusiedlerinnen und Neusiedler ihren Beitrag zum Erhalt unserer Stadtpfarrkirche geleistet. Ich möchte mich bei den bisherigen Spenderinnen und Spendern für Ihre Großzügigkeit recht herzlich bedanken. Gleichzeitig muss ich aber auch darauf hinweisen, dass noch viele weitere Spenden notwendig sind, um die Sanierung im vollen Ausmaß umsetzen zu können.

Jeder von uns hat in irgendeiner Form eine besondere Geschichte, mit der es eine individuelle Verbindung zur Stadtpfarrkirche gibt, dadurch ist jeder ein lebendiger Baustein der Kirchengemeinde Neusiedl am See. Nun gilt es auch für das Kirchengebäude einen „Baustein“ beizutragen. Wem es also ein Anliegen ist, dass unsere Stadtpfarrkirche, eines der ältesten Kulturdenkmäler unserer Stadt, auch für die nächsten Generationen ein Ort mit Gott sowie Wahrzeichen für unsere Kultur bleibt, ist eingeladen zu spenden. Nur wenn wir alle unseren Anteil leisten – egal wie hoch auch immer er sein mag - wird es gelingen alle notwendigen Arbeiten durchzuführen.

Ich wünsche Ihnen eine Ferien- und Urlaubszeit, in der Sie sich nicht nur nach außen, sondern auch nach innen wirksam erholen können.

Ihr
Grzegorz Ziarnowski
Stadtpfarrer



Artikel
zum Thema
BAU-WERK
Mauern

IMPRESSUM - NN – Neusiedler Nachrichten - miteinander leben in Stadt und Pfarre

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, **E-Mail.:** gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See

Tel. 0664 75 11 30 38, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, IBAN AT79 2021 6230 1228 2000 BIC SPHBAT21

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, **Layout:** Gerhard Strauss

Redaktionsteam: Katrin Bochdalofsky, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Thomas Harrer, Gertrude Rosner, Elisabeth Schwarz, Gerhard Strauss, Christian Strommer, Ingrid Tschank, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 2/2015: Montag, 14. September 2015, **Erscheinungstermin:** Samstag, 03. Oktober 2015

Wir gratulieren

Zum 90. Geburtstag

Rittsteuer Maria
Eisenstädter Straße 23 30. Juni
Jesenkovich Katharina
Goldberggasse 30 7. August
Koppitsch Friederike
Josef-Haydn-Gasse 3 25. Sept.

Zum 85. Geburtstag

Nyikos Emmerich
Kalvarienbergstraße 18 16. Juli
Reg.Rat Stiassny Heinrich
Windmühlgasse 3 22. August

Zum 80. Geburtstag

Golech Herta
Obere Hauptstraße 23 27. Juni
Hautzinger Elisabeth
Obere Hauptstraße 7 1. Juli
Hautzinger Margarethe
Obere Hauptstraße 7 1. Juli
Juhasz Martha
Berggasse 19 2. Juli
Ettl Henriette
Unt. Hauptstraße 42/2/1 5. Juli
Kirner Gertrude
Hirschfeldspitz 19 15. Juli
Sutrich Franz
Lenauweg 4 27. Juli
Szüsz Katharina
Hauptplatz 40 30. August
Szodl Hermann
Wiener Straße 104 27. Sept.

Zum 75. Geburtstag

Pfemeter Ernestine
Hirschfeldspitz 13 28. Juni
Sichra Ernst
Obere Hauptstraße 40 1. Juli
Kraus Ingeborg
Kräftenweg 5/1 2. Juli
Györög Helga
Taborweg 5 5. Juli
Geistler Maria
Peter-Floridan-Gasse 1 16. Juli
Dachs Aloisia
Kalvarienbergstr. 1 16. August
Goldenits Gertrude
Kalvarienbergstr. 19 26. August
Parik Ekkehard
Hirschfeldspitz 32 31. August
Schlaffer Helmut
Unt. Hauptstraße 178a 3. Sept.

Strauß Johann
Wiener Straße 5 4. Sept.
Ing. Niederer Walter
Berggasse 61 6. Sept.
Wahrmann Stefan
Kirchbergweg 22 12. Sept.
Ettl Paula
Sonnenweg 2 16. Sept.
Schaffrian Josef
Kellergasse 32 17. Sept.
Malli Edeltraud
Josef-Haydn-Gasse 26 19. Sept.
Ensbacher Eva
Hirschfeldspitz 5 21. Sept.
Geritzer Gertrude
Weinbergstr. 2 23. Sept.

Zum 70. Geburtstag

Promitzer Aloisia
Wiener Straße 90 29. Juni
Marschalek Marion
Josef-Haydn-Gasse 17 4. Juli
Anscheringer Margarethe
Hirschfeldspitz 31 7. Juli
Leopold Helga
Eisenstädter Straße 69 30. Juli
Beidl Walter
Lehmstetten 43 14. August
Dr. Varga Johann
Bergäckersiedlung 3 20. Sept.

Zum 65. Geburtstag

Wilkovics Anton
Kurzes Hirschfeld 29 5. Juli
Kaintz Johann
Berggasse 77 10. Juli
Treiber Rudolf
Seefeldgasse 33 10. Juli
Grünwald Josef
Kurzes Hirschfeld 6 21. Juli
Kobor Elisabeth
Obere Hauptstraße 57 24. Juli
Dinhof Johann
Paul-Schmückl-Pl. 9 22. August
Kirnbauer Sieglinde
Triftgasse 34/2/2 4. Sept.
Ing. Feigl Heinz
Josef-Haydn-Gasse 73 7. Sept.
Sattler Josef
Hauptplatz 4 10. Sept.
SR Lentsch Heinrich
Grenzgasse 26 22. Sept.
Gnadlinger Franz
Mexikosiedlung 2/3 6. Okt.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser! Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at
 - schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
 - telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 0680 50 52 475) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650 92 68 980)
- Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Zum 60. Geburtstag

Karner Josef
Unt. Hauptstr. 148-150 21. Juli
Sattler Michaela
Unt. Hauptstr. 110 22. Juli
Eger Karl
Reitschachersiedl. 34/6 24. Juli
Mag. Roth Edith
Ob. Sauerbrunn 10 25. August
Werle Ernst
Triftgasse 40/7 27. August

Zur Silbernen Hochzeit

Ruiner Andrea und Christian
Ob. Kirchberg 23 25. Juni
Mag. Popa Daniela und Octavian
Am Hausberg 22 3. Sept.

Zur Goldenen Hochzeit

Schmiedek Margarete und Walter
Weiherlaufgasse 6 6. Juli
Jovanovic Ruza und Djoko
Triftgasse 10 1. Sept.
Malli Edeltraud und Rudolf
Josef-Haydn-Gasse 26 11. Sept.

Zur Diamantenen Hochzeit

Haider Helene und Franz
Seegärten 104 16. Juli

Zur Eisernen Hochzeit

Karner Katharina und Josef
Obere Hauptstr. 56-58 23. April

Zur Sponson

Fürst Lisa, BSc (WU)
Master of Science (WU)
(Volkswirtschaft)

Hahn Johannes
Bachelor of Laws - LL.B. (WU)

Zur Taufe

Andreas Depauly u.
Tanja Maria Kazianschütz
Ob. Hauptstr. 18-20
REBECCA u. RAPHAEL

Jan Willem u. Maria van Vulpen
Gladiolenweg 11-13
MAXIMILIAN

Patrick u. Ildiko Posch
Keltenweg 3/1/8
RYAN JASON

Dipl.-Ing. Dr. Markus Enthammer u.
Mag. Elisabeth Michaela Milletich
Gladiolenweg 18
HANNAH PAULINA

Dr. Corneliu-Catalin Neacsu u.
Barbara Elisabeth Martha Kritsch
Kräftenweg 4/6
NORA ELENA

Patrick Steger u. Kristina Leiner
Gartensiedlung 36/3
HANNAH STEFANIE

Alexander Helmuth u. Isabella And-
rea Theresia Strausz
Wiener Str. 33
SOPHIE ISABELLA PETRA

Erdal u. Yvonne Degirmenci
Goldbegg. 17
AYLIN LOESRA CAROLINE u.

JOEL-ASSAD DOMINIK
Stefan Häussler u. Sabine Mitterhö-
fer
Kardinal-Franz-König-Pl. 3/5
LUIZA

Günter Gabriel u.
Tamara Maria Graf-Gabriel
Kirschblütenweg 6
TIMO

Ludwig Gruber u. Cornelia Mollner
Maria-Theresien-Str. 6/1/13
ELIAS

Markus Klausgraber u.
Gerlinde Maria Matz
Aachau
ANDREAS

Christoph Werderits u. Christiane
Rittsteuer
Hauptpl. 18
LENA ANNA

András u. Petra Sonja Sámson
Johann-Lex-Str. 1/2/18
ENYA CELESTE

Christoph u. Brigitte Hoffmann
Triftgasse 15
JANA u. JAN

In Erinnerung an Rudolf Stadlmann



Er wurde 1948 in Kleinmariazell, NÖ geboren. Durch die Einberufung zum Bundesheer nach Neusiedl am See lernte er das Burgenland, speziell den Seewinkel lieben. Es gefiel ihm so gut, dass er schließlich eine Burgenländerin heiratete. 1977 verlegte die Familie ihren Wohnsitz nach Neusiedl am See. 1984 kauften sie das alte Ettl-Haus in der Josef-Reichl-Gasse. Mit den Jahren schufen sie daraus eine kleine Wohlfühloase für die ganze Familie, Tochter Jasmine, sein geliebtes Enkelkind Elias, Schwiegersohn Markus und Ehefrau Elisabeth. Rudi war ganz stolz, wenn viele Neusiedler, Freunde und Verwandte daran Gefallen fanden.

Leider wurde er durch einen schlimmen Unfall viel zu früh aus dem Leben gerissen.

Die Familie bat von Blumenspenden abzusehen und dafür eine Spende für die Renovierung der Stadtpfarrkirche zu geben. Es kam ein beachtlicher Betrag zusammen, für den sich Familie Stadlmann herzlich bedankt.

Verstorbene

Hermine Hauer, geb. Graf
Kalvarienbergstr. 66

Walter Vlach
Grenzgasse 19, Weiden am See

Hermann Kandelsdorfer
Untere Hauptstr. 13

Johann Popovics
Lenaueg 3

Ing. Emmerich Stummer
Ob. Sauerbrunn 12

Hedwig Preiner, geb. Mayer
Schlachthausgasse 10/2

Rudolf Stadlmann
Josef Reichl-Gasse 33

Rudolf Stummer
Kalvarienbergsiedlung 15

Franz Grath
Weiherlaufsiedlung 1

Einladung

zum Dankgottesdienst

an alle Neusiedlerinnen und Neu-
siedler, die heuer ihren

80. Geburtstag

feierten oder noch feiern werden.

**Sonntag, 13. Sept. 2015, 10:00 Uhr
Gottesdienst.**

**Anschließend:
Treffen im Rathausstüberl Vollath.**

**Sommer ist die Zeit, in
der es zu heiß ist, um
das zu tun, wozu es im
Winter zu kalt war.**

Mark Twain



Bausteinaktion Evangelische Kirche in Neusiedl

Zum Jubiläumsjahr 2017, in dem 500 Jahre Reformation gefeiert werden, gibt es auch in Neusiedl einen Grund zum Feiern: 30 Jahre Vater-Unser Kirche.



Am 5. Juli 1987 fand der erste feierliche Gottesdienst in der neu errichteten Vater Unser-Kirche in der Seestraße in Neusiedl statt. Im Blick auf die mehr als 800 Jahre der Geschichte Neusiedls ist die Evangelische Tochtergemeinde - die Muttergemeinde ist das evangelische Zentrum im Nordburgenland, Gols - eine der jüngeren Töchter der Stadt.

Doch 28 Jahre sind gleichwohl eine lange Zeit, insbesondere für das Gotteshaus als Heimstatt der Gemeinde, ist doch die Kirche nicht nur Gotteshaus, sondern auch Gemeindehaus und Ort von Konzerten, Festen und Gesprächen. Der Zahn der Zeit hat, wenn auch einstweilen eher zaghaft, bereits seine Spuren am Gebäude hinterlassen. In den vergangenen Jahren wurden laufend Ausbesserungsarbeiten vorgenommen, doch kann sich die Gemeinde nicht vor der Tatsache verschließen, dass 2015 und in den folgenden Jahren größere, wichtige und kostspielige Renovierungen und Adaptionen durchgeführt werden müssen, immerhin arbeitet noch die erste Heizung im Haus.

2017 wollen wir zum 30er Jubiläum das Gotteshaus renoviert, modernisiert und adaptiert sehen. Dies nicht zuletzt, weil im gleichen Jahr weltweit des 500sten Jahrestages des Anschlages der 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg gedacht wird. Das große Fest 500 Jahre Reformation wollen auch wir in Neusiedl am See mit allen Neusiedlerinnen und Neusiedlern entsprechend begehen und feiern können.

Daher wendet sich das Presbyterium und die Gemein-

devertretung an alle Christen, alle Freunde und Förderer unserer Gemeinde und an alle, die die tolerante und bunte Vielfalt des (geistigen) Lebens in Neusiedl schätzen, um Unterstützung bei der Bewältigung der großen finanziellen Herausforderungen, die der kleinen Evangelischen Gemeinde bevorstehen.

In einer Bausteinaktion bitten wir um Ihre Hilfe, um das Kirchengebäude in der Seestraße zu sanieren und instand setzen zu können.

Unsere Bankdaten für Ihre Spende:
Evangelische Tochtergemeinde A. B. Neusiedl:
AT68 2021 6216 2546 0200
Verwendungszweck: **Bausteinaktion**

Wir danken allen Freunden und Förderern für große und kleine Gaben.

Es danken im Namen der Evangelischen Tochtergemeinde Neusiedl am See

Kurator Stefan August Lütgenau
und die Gemeindevertretung

Sie erreichen ...

Pfarrerin Ingrid Tschank
0699 18877117
ingrid.tschank@bnet.at

Pfarrerin Iris Haidvogel
0699 18877116
iris.haidvogel@bnet.at

Vikar Matthias Bukovics
tel. 0699 18 87 71 15
matthias.bukovics@evang-gols.at

Gemeindepädagogin Jennifer Jakob
0699 18877115
jennifer.jakob@gmx.at

Kurator Stefan Luetgenau
0664 9657891
luetgenau@forster-europe.org

Silvia Hrusa (Sekretariat)
0650 6902054
neusiedl.evang@evang-neusiedl.at

Evangelische Tochtergemeinde
Neusiedl am See
Vater Unser-Kirche
Seestraße 30
7100 Neusiedl am See
www.evang-neusiedl.at
www.evang-gols.at

Urlaub

Pfarrerin Ingrid Tschank

12.-19. Juli Dienstreise (Israel)

20.-23. Juli 2015

17.-28. August 2015

Pfarrerin Iris Haidvogel

10.-27. Juli 2015

17.-30. August 2015

Urlaubsvertretung

12.-26. Juli 2015

Pfarrer Sönke Frost

Tel. 0699 188 771 39

nickelsdorf@utanet.at

17.-28. August 2015

Pfarrerin Silvia Nittnaus

Tel. 0699 188 771 37

zurndorf.evang@gmx.at



Die Gemeindevertretung und das Presbyterium der Evangelischen Tochtergemeinde Neusiedl am See wünschen allen eine segensreiche und erholsame Sommerzeit!

da Gallus

Jetzt homma wirklich scho laung nix mehr voneinander gheat, des woa jo no vor da Fostnzeit und jetzt homma scho Sommer. Wie die Zeit vergeht, ma glaubt's jo goa net. Die Fostnzeit is eigentlich scheinlich ruhig über die Bühne gaungan. Guat, do kaun jo a net vü schief gehn, bsondere Sochn gibt's jo eh kane und vüle trinken a nix in der Fostnzeit, also san a die Köpfl vüler a bisserl kloarer ois sunst. Owa nix destotrotz: ab Polmsuntog geht's los mit da Koawochn, des is daun a aundara Zirkus in unserer Kirchen, Tog und Nocht a Unruhe, net amoi zum Schlofn kumt ma gscheit!! Owa es is jo scheinlich zum Zua-schaun wie vüle Ehrenamtliche es eh nou gibt in da Pfoa. Es san zwoa seit Joahren die gleichen Gsichter, owa a bei dena muaß ma sie bedanken. Also a schens Vergötsgott für eicha Oaweit in unsera Pfoa.

Am Koasaumstog noch da Auferstehung, najo do gengan die Jungen, maunche san a Jungbliebene, ins Pfoaheim und feiern die Osternocht. Maunchoi a den Sonnenaufgang am Ostersonntog.

Ansonsten woa jo die Osterzeit eher ruhig. Nur ob Aunfaung Mai do is endlich los gaungan, unser Kirchen wird renoviert, hergericht, scheinlich gmocht, endlich, kaun i nur sogn. Gleichzeitig mecht i mi a bedanken bei die bisherigen Spender, de uns unterstützen bei dem großen Projekt und a glei im Vorhinein bei olle, de uns no unterstützen wern.

Ruckzuck geht's dahin mit dem gaunzn Umbau, Grüst aufe, holadaro der Putz glei herunten, afoch jeden Tog wos Neichs. Owa ma soll si jo vom Schein net trügen lossn, irgendwaun muas de Mauer a rosten und austrocknen, des wird scho no a Zeitl dauern, bis des Gaunze fertig is.

Daun gegen Ende Mai wie immer uman Dreifaltigkeitssonntag herum woa daun am 30.5. die Firmung.

Net so vü Kinder wie immer, owa es woa scheinlich übersichtlich und sogoa a poa bekannte Gsichter hot ma gsegn, i man net vü, weil vüle woan jo de klassischen Einmalkirchengescheher. Owa immerhin woan a poa, de kenn i so vom Segn aus da Kiachn. Und a bei de aundan, de nur amol genga hot ma gsegn vüle wissen warum's do san und um wos es geht, hoff i hoit zumindest.

Jetzt loss ma amoi den Bau dahin gehen, schaumass des Gaunze a wos wird, weil es geht jo net nur um die Kirchen, es geht um Neusiedl, es geht um die Leit und vor ollem a um an Erhoit eines Woazeichens für unsern Glauben und unser Stodt, i hoff hoit, dass des vüle so segn wie i.

Ajo und net vergessen, boid is Pfoakirtog, hoff wir segn uns und bis zum nächstn Moi, wann die Kiachn no steht, so wias jetzt steht, hoff mas.



Maria und Friedrich Hess - miteinander 165 Jahre

Am 16. März feierte Maria Hess ihren 80. Geburtstag, am 21. Mai hatte Friedrich Hess seinen 85er.

Friedrich Hess wurde 1930 in Wien geboren. Die Familie lebte in der Peter Jordan Straße im 19. Bezirk. Sein Vater war Elektroingenieur bei der Firma Siemens. Familiäre Wurzeln lagen allerdings in Steina-brückl, Niederösterreich. Weil die Großmutter von Fritz Hess sehr früh starb, wuchs sein Vater in Steina-brückl auf.

Später gründete sein Großvater die Firma Vetter & Söhne, einen Schlosserei- und Elektrobetrieb. Friedrich Hess begann als Lehrling in einem Betrieb, sein Lehrherr erkannte allerdings rasch, dass er großes Talent hatte und unbedingt eine weitere Ausbildung erhalten sollte. So besuchte er in Wien das TGM und wurde an dieser HTL ausgebildet. Die Kosten für die Ausbildung übernahm sein älterer Bruder Franz. Friedrich Hess arbeitete nämlich damals im Betrieb seines Bruders. In seiner Wiener Studienzeit wohnte er im Burgenländischen Hochschülerheim in Grinzing. Der Weg zu dieser Ausbildung war allerdings sehr hart, weil er aufgrund einer schweren Krankheit erst viel später als üblich die Hauptschule in Neusiedl abschließen konnte.

Maria Hess, geborene Natz, wurde am 16. März 1935 in Neusiedl geboren. Ihr Elternhaus befindet sich auf Hauptplatz 23. Die gesamte Familie Natz war mit dem Einzelhandels-gewerbe verbunden. Marias Bruder Karl ging als Kaufmann nach Innsbruck, war dort sogar bester Einzelhandelskaufmann Österreichs, ihr zweiter Bruder Willi führte später das Geschäft der Familie weiter. Diesen Betrieb übernahm die Familie von deren Onkel Anton Nader, der bereits mit 37 Jahren verstorben war. So führte ihre Mutter das Geschäft weiter.

Maria Hess besuchte die Kloster-volks- und Hauptschule, eine Zeit, die sie sehr geprägt hat. Vor allem die sog. „Marienkinder“ unter der

Leitung von Schwester Clementia waren für sie bestimmend. Zwei Jahre war sie danach in einer Handelsschule in Wien. Dann war sie für ein Jahr in einem Brucker Buchhaltungsbüro angestellt. Bis 1958

arbeitete sie im Geschäft bei ihrer Tante Fini Nader in der Oberen Hauptstraße. Dieses Kaufhaus führte später ihr Bruder Karli weiter. Die Hochzeit von Friedrich Hess und Maria Natz fand am 20. 7. 1958 statt. Wegen der großen Gästeschar war die Hochzeitstafel nicht, wie damals zu Hause, sondern im Hotel Leiner. Die Trauung nahm Dechant Lex vor, mit dem es eine gute Beziehung innerhalb der Familie gab. Das junge Paar wohnte dann fünf Jahre lang im Elternhaus von Maria am Hauptplatz 23. Dort gab es in den Lagerräumen des Geschäfts auch genug Platz für die neu gegründete Firma Friedrich Hess, einen Betrieb, der Installationen, Elektro und Heizung anbieten konnte. Zuvor hatte Herr Hess in Wien und dann bei seinem Bruder Ing. Franz Hess in Neusiedl gearbeitet.

Nach fünf Jahren zog Familie Hess in die Untere Hauptstraße 102, wo sich Wohnung und Betrieb zugleich befanden. Maria Hess arbeitete im Geschäft ihres Mannes mit. Es war sicher nicht immer leicht, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, denn die Familie wuchs: 1959 kam Fritz zur Welt, 1960 wurde Christian geboren, im Jahr 1962 folgte Andreas, 1963 wurde Stefan geboren, und schließlich kam 1971 Michael zur Welt. Die älteren vier Söhne entdeckten mit ihrem Vater das Hobby Segeln, das schließlich für Christian und Stefan zu mehr als einem Hob-



by wurde: Sie nahmen mit großem Erfolg an zahlreichen Regatten teil. Fritz Hess sen. interessierte sich schon sehr früh für das Modellfliegen. Zuerst wurden Segelflieger gebaut, sehr bald bastelte er aber auch schon Motorflugzeuge. Bis heute hat ihn die Lust am Modellfliegen gepackt.

Sooft es die spärliche freie Zeit erlaubte, waren ‚die Hess‘ mit dem Bau eines Hauses in der Oberen Satzgasse beschäftigt. Seit 28 Jahren wohnen Maria und Friedrich dort in ihrem großen, freundlichen Haus.

Den engen Bezug zur Kirche hat Maria Hess von ihrem Vater, aber auch durch die von Schwester Clementa und Dechant Lex getragene Vereinigung der ‚Marienkinder‘ bekommen. Dies setzte sich durch den Besuch von Jugendstunden fort. Zwei Perioden lang war sie im Pfarrgemeinderat, unter Irma Horvath begann ihre engagierte Mitarbeit bei der Kath. Frauenbewegung mit vielen Aktivitäten (Flohmarkt, Pfarrcafe, Caritas, Fastensammlung, usw.). Friedrich Hess engagierte sich ab 1980 stark im Wirtschaftsbund und bei der ÖVP, er war auch im Neusiedler Gemeinderat.

Seit der Pension ab 1990 steht die große Familie mit insgesamt acht Enkelkindern an allererster Stelle. Langweilig wird ‚den Hess‘ also nie. Die NN wünschen unseren beiden Jubilaren alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen!

...drinnen oder draußen...

Wie man sich an das Thema „Mauer“ anlehnt, ist eine Frage der Sichtweise, eine Frage der Drinnen- oder Draußenperspektive. Jedes Bauwerk beherbergt Menschen, umschließt sie, behütet sie, stellt seinen Raum zur Verfügung. Im günstigsten Fall entsteht dadurch Geborgenheit.

Mauern haben aber auch etwas Trennendes, eine Funktion der Zäsur. Da gibt es diesseits und jenseits der Mauer, ein Drinnen und ein Draußen – eine oft starre Grenze zwischen Lebenswelten, von Menschenhand errichtet. Stein auf Stein.

Von Schutz und Geborgenheit...

...können viele Bewohner dieses Planeten aber nur träumen. Kriege, Zerstörung und Flüchtlingselend sind zum alltäglichen Thema geworden, zu unserer medialen Bilderwelt. Sie gehören zu den uns unangenehm berührenden Tatsachen, wenn wir uns am Abend – selber gut behütet – vor den Fernseher setzen. Spätestens dann sollten wir uns unserer eigenen glücklichen Lage bewusst werden, dass wir in unseren eigenen vier Wänden und in Sicherheit existieren dürfen.

Der Wunsch nach Geborgenheit in einer eigenen Wohnumgebung gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Eine Mauer besteht aus vielen Einzelteilen, aus Steinen, die zusammen passen. Das Bild der Mauer wird da auch zur Metapher der Gemeinschaft, basierend auf einem belastbaren Fundament. Die Mauer wird nur halten, wenn der Unterbau trägt, die Gemeinschaft nur, wenn die einzelnen Teile etwas mit einander zu tun haben dürfen, wenn sie sich halten, tragen, ergänzen und erweitern lassen. Die Steine einer Mauer brauchen auch Ecken und Kanten, sonst geht da nichts zu einander. Aus Kugeln kann man keine Mauer bauen!

Außerhalb

Mauern trennen – seit jeher. Das wissen die Chinesen, seit sie 700 Jahre vor unserer Zeitrechnung mit dem Bau ihrer „Großen Mauer“ gegen die „Barbaren“ begonnen haben. Dieses Gebilde ist als einziges Bauwerk auch aus dem Weltall auszumachen und gilt als Sinnbild menschlicher Willenskraft. Mauern

und Schutzwälle gibt es in vielen Kulturen, sie sind aber auch oft Zeugnisse von Trennungskatastrophen – siehe Berliner Mauer oder die bis zu 8 Meter hohe Betonabtrennung zwischen Israel und den Palästinensergebieten! Der Begriff „mauern“ bedeutet sich einigeln, sich abschotten, klare (und schmerzhaft) Grenzen zu ziehen, das Unterschiedliche über das Gemeinsame zu stellen, die Anderen auszusperren.

Die Mauern des Vatikan...die Festung Europa...Sinnbilder für die andere Seite des Mauergedankens. Oft reicht auch eine Mauer des Schweigens, um andere kalt zu stellen.

Mauern sind wichtig, Mauern sind kein Spaß ...und es ist unsere Entscheidung, wo wir sie aufbauen müssen und wann wir sie niederreißen!

Mag. Gerhard Hahn



Katharina und Josef Karner feiern Eiserne Hochzeit



Bei der Kalvarienbergmesse feierten Katharina und Josef Karner ihre Eiserne Hochzeit. Am 23. April 1950 (65 Jahre) schlossen die beiden vor Gott den Bund fürs Leben.

Die Neusiedler Nachrichten wünschen dem Jubelpaar alles Gute und Gottes Segen.

Pfarr-Flohmarkt

Im Hotel Wende gibt es eine Vitrine mit „kleinen Kostbarkeiten“ vom Pfarr-Flohmarkt.

Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Renovierung der Stadtpfarrkirche.



Dr. Demeter
Mag. Weiß
Steuerberater

A-7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 17
Tel.: +43-2167/8870, demeter@treuhand-union.com
www.treuhand-union.com/demeter

Pfarrreise nach Barcelona und Lourdes



Vom 20. bis 24. April 2015 unternahm eine Gruppe unserer Pfarre eine interessante Reise. Ziele waren unter anderem die Sagrada Familia in Barcelona, die Wallfahrtskirche auf Montserrat sowie die Mittelalterstadt Carcassonne. Höhepunkt war aber auf jeden Fall der Wallfahrtsort Lourdes. Sehr beeindruckend fanden alle die Lichterprozession, an der tausende Menschen teilnahmen. Es wurde in verschiedenen Sprachen gebetet und gesungen. Auch die Feier der heiligen Messe bei der Erscheinungsgrotte war trotz Regens ein besonderes Erlebnis. Es gab auch die Möglichkeit das Geburtshaus der hl. Bernadette und die Basiliken zu besuchen. Dankbar und reich an vielen schönen Eindrücken traten wir die Heimreise an.

Das Radio, bei dem die Frequenz stimmt

(Papst Benedikt XVI.)

Sie empfangen Radio Maria:
 DVB-T (Kanal 34, Wien u. Umgebung)
 Kabel: b-net 97.6 H digital
 AT-TV - Telekom Austria
 SAT: Astra digital 19.2 Ost
 Internet live: www.radiomaria.at

Kardinal Dr. Christoph Schönborn über Radio Maria:
 „Eine lebendige Einladung, ein Herzöffner für die Freude des Evangeliums!“

Radio Maria Österreich sendet täglich aus allen Regionen unseres Landes live: die Hl. Messe, Gebet und Katechesen, praktische Lebenshilfe zu Themen aus Gesundheit, Psychologie, Soziales, Ehe und Familie, Kultur, etc. In vielen Sendungen erzählen die Hörer, wie ihnen der Glaube konkret geholfen hat! Mit Gott den Alltag leben. Werden auch Sie Teil dieser Hörerfamilie!

Wir senden Ihnen das monatliche Programmheft gerne kostenlos zu!
 Hörerservice: 01 710 70 72
 Technikhotline: 0664/80 181 777

www.radiomaria.at, kontakt@radiomaria.at, Hörerservice: 01 710 70 72, Pottendorferstraße 21, 1120 Wien

Aus dem Wochentagsprogramm:
 8:00 Hl. Messe
 10:00 Lebenshilfe
 11:10 Bibel & Glaube
 12:00 Mittagsgebet / Sext
 13:00 Bei uns zu Gast
 16:30 Katechese live
 19:45 Abendgebet

Holzterrassen bleiben schön mit Pullex!

Terrassen und Wege aus (Exoten-)Hölzern sind mit Pullex Bodenöl für den Sommer gerüstet. Die Pflege reduziert Rissbildung und Vergrauung und stabilisiert stattdessen den natürlichen Farbton und damit die Schönheit dieser Gartenschmuckstücke. Wie es auch Pullex Teaköl für Gartenmöbel tut. Und selbst wenn hier die Vergrauung schon zugeschlagen hat – ADLER Entgrauer macht's wieder gut.

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie begeistert sind!



Kolar Baustoff GmbH
 7100 Neusiedl/See · Unt. Hauptstraße 79 · Tel. 02167/2698 · Fax DW 22 · www.kolar.co.at



Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Neusiedlerinnen und Neusiedler!

Die Renovierungsarbeiten an unserer Stadtpfarrkirche sind voll angelaufen.

Obwohl unsere Kirche von oben bis unten „eingepackt“ ist, konnten wir unsere kirchlichen Feste im Frühling schön und ohne größere Einschränkungen feiern. Da bis jetzt auch das Wetter weitgehend mitspielt, sind wir gut im Zeitplan. In der letzten Pfarrgemeinderatssitzung befassten wir uns neben den laufenden Bauarbeiten natürlich auch mit anderen pastoralen Themen:

Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“

Aus dem Arbeitskreis „Öffentlichkeit“ ist zu berichten, dass der Schwerpunkt dieses Jahr natürlich bei der Renovierung der Kirche liegt.

Die Homepage „kirchen-renovierung.at“ wurde neu gestaltet. So soll neben der Facebook Seite auch dort über die Baufortschritte berichtet werden. In der BVZ und in der Pannonischen gab es bereits Berichte von der Kirchenrenovierung. Es wurden ein Brief und ein Flyer entworfen, sie wurden zusammen mit einem Erlagschein und der Einladung zur Benefizveranstaltung der KISI-Kids am 20. Juni an alle Haushalte verteilt. Mitglieder des Personenkomitees zur Kirchenrenovierung waren eingeladen beim Kuvertieren zu helfen. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals für die tatkräftige Unterstützung!

• „Future Stars – Ein Musical über Mut und Vertrauen“

Zugunsten der Renovierung der Neusiedler Stadtpfarrkirche führen die Kisi-Kids ihr neues Musical auf. Die Benefizveranstaltung findet am Samstag, 20. Juni 2015 um 18 Uhr im Bundesschulzentrum Neusiedl am See statt.

Aus dem Arbeitskreis Liturgie:

Besondere Feste in letzter Zeit waren die Erstkommunion und die Maiandachten. Die letzte Maian-

dacht war eine gemeinsame mit Weiden und Neusiedl am 29. Mai, welche sehr gut besucht war.

Am Samstag, den 30. Mai fand die Firmung von 49 Jugendlichen durch Generalvikar Mag. Martin Korpitsch statt.

Gottesdienste im Juli und August: Da Franz Unger und Franz Hillinger im Sommer anwesend sind, werden alle Messen wie gewohnt stattfinden. In Weiden gibt es allerdings keine Vorabendmesse.

Ministranten

Im Sommer soll es ein Fest im Pfarrgarten geben, zu dem neben den Ministranten auch andere Kinder eingeladen werden. Dadurch sollen in Folge mehr Kinder zum Ministranten motiviert werden.

Jungchar/Jugend

Das Jungcharlager findet heuer vom 11. bis 18. Juli 2015 statt. Die Anmeldungen sind auf der Homepage „stadtpfarre.at“ abrufbar.

Für die Firmlinge ist im Sommer ein Grillfest im Pfarrgarten geplant. Der Termin dazu wird noch bekannt gegeben.

Ein Firmlings-Ausflug wird im Herbst organisiert.

Stand der Kirchenrenovierung

Anfang Mai wurde mit dem Entfernen der Figurengruppen und dem Abschlagen des Sockels begonnen. Anschließend wurde das Gerüst um den Turm und an der Nord- und Westseite aufgestellt.

Bei der letzten Baubesprechung waren Vertreter des Bauausschusses unserer Pfarre, der ausführenden Unternehmen, des Bauamtes der Diözese, des Bundesdenkmalamtes und des Architekturbüros anwesend. Dabei wurden die neuen Erkenntnisse, die sich durch die nähere Begutachtung ergeben hatten, besprochen: Die Fassade ist grundsätzlich in einem guten Zustand und muss nur an wenigen Stellen ausgebessert werden.

Beim hinteren Eingang wurde auch innen der desolate Putz abgeschla-

gen, um das Austrocknen zu fördern.

Für den barrierefreien Eingang hinten

gibt es mehrere Vorschläge seitens des Architekturbüros. Eine Lösung, dem das Bundesdenkmalamt und die Pfarre zustimmen, soll demnächst gefunden werden.

Über die Farbe der Fassade gibt es noch keine Entscheidung. Grundsätzlich wird eine zweifarbige Variante mit einem Gelbton favorisiert. Die Entscheidung soll bis zum Sommer fallen.

In der derzeitigen Kostenrechnung ist die Erneuerung des Glockenstuhls in massivem Holz enthalten. Die Kosten dafür betragen rund € 28.000,--. Die kleinere Variante (Instandsetzung des bestehenden Glockenstuhls aus Stahl) würde ca. € 20.000,-- kosten. Welche der beiden Varianten gewählt wird, wird demnächst entschieden.

Die Sanierung der Kirchturmuhre ist nicht im Finanzplan enthalten, muss aber aufgrund der massiven Verschmutzung durch Taubenkot unbedingt durchgeführt werden, was Mehrkosten von ca. € 8.000,-- verursacht.

Kontaktwoche im Dekanat

Vom 2. bis 11. Oktober finden die Kontakttage im Dekanat Neusiedl am See statt. An diesen Tagen gibt es in den verschiedenen Pfarren ein spezielles Programm, welches demnächst erscheint.

Wallfahrt nach Mariazell

Die Fußwallfahrt unserer Pfarre nach Mariazell im Sommer dieses Jahres wurde im Gemeindekalendar falsch eingetragen: Sie findet von 8.-12.7.2015 statt!

Wir Pfarrgemeinderäte wünschen Ihnen allen einen ruhigen und erholsamen Sommer 2015!

Peter Goldenits
Ratsvikar



Anlässlich des Jahres des „geweihten Lebens“ hat Sr. Thekla Mollner am Pfingstsonntag folgende Predigt gehalten:

Liebe Schwestern und Brüder!

Papst Franziskus, selbst Ordensmann, hat das Jahr 2015 zum Jahr des „geweihten Lebens“, zum „Jahr der Orden“ ausgerufen. Es hat mit dem 1. Adventssonntag 2014 begonnen und schließt mit dem Fest der Darstellung Jesu im Tempel am 2. Feber 2016.

Uns Ordensleute freut es sehr, dass ein Papst den Blick der ganzen Welt auf diese große Berufung richtet, nicht weil wir Ordensleute gerne im Mittelpunkt stehen. Es geht vielmehr darum, dass auf die Vielfalt und Schönheit dieser Lebensform aufmerksam gemacht wird und so neu ins Gespräch kommt.

Die Ordensgemeinschaften, die Säkularinstitute und die vielen geistlichen Bewegungen stellen ja einen wesentlichen und wertvollen Teil in der Kirche dar: Sie tragen Seelsorge und soziale Einrichtungen, führen Schulen, Kindergärten, Horte, Krankenhäuser und Altenwohnheime und halten kulturelles Erbe lebendig. Was wäre die Kirche ohne die großen Ordensgründer und -gründerinnen: den hl. Benedikt, den hl. Ignatius von Loyola, den hl. Vinzenz von Paul, den hl. Dominikus, den hl. Alfons von Liguori, den hl. Bernhard, ohne den hl. Franziskus, die hl. Theresia v. Avila, die hl. Maria Ward und die hl. Birgitta v. Schweden. Man könnte die Aufzählung unbegrenzt fortsetzen, bis zum hl. Johannes Don Bosco und der seligen Mutter Teresa von Kalkutta. Diese heiligen Männer und Frauen haben sich vom Geist Gottes leiten lassen und in der Geschichte der Kirche Großes bewegt. Mit Wort und Tat haben sie Jesu Botschaft, seine Liebe und Barmherzigkeit den Menschen sichtbar und spürbar gemacht.

Die vielen Gemeinschaften und Institute des Gott geweihten Lebens sind ja keine menschlichen Werke, sondern Geschenke des Hl. Geistes, um die Lebendigkeit der Kirche in der Welt zu bewahren und Zeugen



des Evangeliums zu sein. Christus sagt im Johannesevangelium (Jo 15,16): „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch bestellt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe...“ So haben sich immer wieder Männer und Frauen von diesem Pfingstgeist entflammen, ermutigen und bestärken lassen und sich wie die Apostel beim ersten Pfingstfest voll Begeisterung für die Sache des Herrn eingesetzt.

Im Laufe der Geschichte ist es zu den verschiedensten Ordensgründungen gekommen. Jede Gemeinschaft hat ihren besonderen Auftrag und ihr eigenes Charisma.

Allen gemeinsam aber gilt die bedingungslose Christusnachfolge im Dienst der Kirche und der Menschen nach den evangelischen Räten: der Ehelosigkeit, der Armut (Einfachheit) und des Gehorsams. Eine Lebensform, die heute als nicht mehr attraktiv und erstrebenswert angesehen wird. Für uns aber sind diese drei Gelübde ein großer Wert. Sie machen uns frei für Gott und im Umgang mit den Menschen.

Auch unsere Gründerin, Elisabeth Eppinger – später Mutter Alfons Maria, hat die Not und die Bedürfnisse ihrer Zeit erkannt und sich um die Kinder, die Kranken und alten Menschen angenommen. Ihr Ziel war: Gott suchen und zu den Menschen gehen, die Hilfe brauchen. Gerne betrachtete sie das Leben Jesu, besonders seine große Liebe zu den Menschen im Dienst der Erlösung.

Daher gab sie ihrer Kongregation (Schwesterngemeinschaft), die sie 1849 mit jungen Mädchen in Niederbronn im Elsass gründete, den Namen: „Schwestern vom Göttli-

chen Erlöser“. Am Werk der Erlösung fruchtbringend teilnehmen, sah sie als ihren Auftrag und gab ihn ihren Schwestern weiter. Die Gemeinschaft wuchs rasch und breitete sich aus. Neue Niederlassungen entstanden in Frankreich, Deutschland, Österreich und Ungarn. Die ersten 3 Schwestern kamen 1874 von Ödenburg nach Neusiedl am See.

Unser Kloster verdanken wir einer edlen Wohltäterin, der kinderlosen Lehrerswitwe Maria Strauby. Sie widmete ihr ganzes Vermögen zur Stiftung eines Kindergartens und einer Schule zur „sittlich-religiösen Erziehung der weiblichen Jugend“ – so steht es im Stiftungsbrief vom Jahre 1872. Es entstand zunächst ein Kindergarten, der erste im heutigen Bgld. und eine „Kleine Schule“ für Mädchen der 1., 2. und 3. Schulstufe und eine „Arbeitsschule“ für schul-entwachsene Mädchen, die in Nähen und Handarbeiten Unterricht erhielten. So begann vor 141 Jahren die apostolische Tätigkeit unserer Schwestern in Neusiedl am See, immer bemüht, den Auftrag der Kirche und unserer Ordensgründerin zu entsprechen und den jungen Menschen Bildung und christliche Erziehung zu vermitteln.

Mit der Einführung der Hauptschule stieg die Schülerzahl und damit auch die Raumnot. So kam es wegen Platzmangel immer wieder zu Um- und Zubauten...bis heute. Im Herbst wird wieder ein großer Neubau eröffnet.

Heute stehen die Orden vor grundlegenden gesellschaftlichen Veränderungen, die sie vor neue Herausforderungen stellen. Die Gemeinschaften haben mit den Problemen der Überalterung und des

Nachwuchsmangels zu kämpfen. Viele sind weder personell noch finanziell in der Lage, ihre Werke weiterzuführen und sind gezwungen, sie an Trägervereine zu übergeben mit der Gewissheit, dass das jeweilige Ordens-Charisma (der Geist des Instituts) erhalten bleibt. Auch die Neusiedler Klosterschule wird schon über 10 Jahre von der „Vereinigung von Ordensschulen Österreichs“ als „katholische“ Privatschule in ihrem ursprünglichen Sinne weitergeführt. Es stellt sich die Frage: Brauchen wir heute überhaupt noch Menschen, die sich Gott weihen und sich ganz in den Dienst der Kirche und der Menschen stellen? In einer Welt der vielen Sicherheiten, in der der Mensch alle Macht an sich gerissen hat und glaubt, alles selber machen zu können, in einer Welt der Bindungsängste, des religiösen Desinteresses, in der die echten Werte und der Glaube immer mehr schwinden, in der sich jeder seinen eigenen Glauben bastelt.

Aber trotz alledem ist auch der Mensch von heute ein Suchender und erkennt, dass Macht, Reichtum und Ansehen nicht alles sein können.

Klöster und religiöse Institute dienen als „Oasen des Glaubens“ und Vermittler des Evangeliums. Menschen suchen hier Orte der Stille, um zu sich selbst zu kommen, verbringen Tage der Einkehr und der Auszeit, vertiefen ihren Glauben, fragen nach dem Sinn ihres Lebens, suchen heilende Gespräche, lernen neu das Beten und schöpfen wieder Vertrauen und Hoffnung. Geistliche Menschen können ihnen dabei Helfer und Begleiter sein.

Ich bin überzeugt, dass Christus auch heute Menschen in seinen Dienst ruft, um seine Sendung fortzuführen. Motiviert durch ihren Glauben stellen sich auch heute junge Leute in den Dienst der Armen, Ausgegrenzten und Sinnsuchenden. Nur wird die Form und die Lebensart eine andere sein als früher (vor etwa 100 und 200 Jahren). Vergessen wir aber nicht, um geistliche Berufe auch zu beten. Jesus selbst fordert uns auf:

„Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sendet.“(Mt 9,38)

Papst Franziskus schreibt: „Gott braucht zu jeder Zeit Menschen, um sich mitzuteilen, um seine Liebe und Barmherzigkeit sichtbar zu machen, aber damit sind nicht nur Priester und Ordensleute gemeint, sondern Sie alle, die sich zu Christus bekennen.“

Jede und jeder von uns hat ja in der Taufe und der Firmung Gottes Heiligen Geist empfangen, der uns befähigt, unseren Glauben in Wort und Tat zu bekennen und zu leben. Das Pfingstfest will uns das wieder bewusst machen und lädt ein, uns neu für das Wirken des Geistes Gottes zu öffnen und ihn um den Reichtum seiner Gaben zu bitten.

Jesus verheißt uns in seiner Abschiedsrede im Johannesevangelium den Beistand, den Helfer und Tröster: „Der Beistand, der Hl. Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, er wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ (Jo 14, 26)

Lassen wir uns vom Feuer dieses Geistes entzünden und mit der Fülle seiner Gaben beschenken, damit wir mutig dazu beitragen können, dass in unserer Kirche, in unseren Familien und Gemeinschaften der Glaube und die Hoffnung, die Liebe und die Freude wachsen.

Bevor ich mit einem Gebet zum Hl. Geist schließe, möchte ich noch auf etwas hinweisen:

Im Jahr der Orden wird unter vielen anderen Aktivitäten an mehr als 400 Plätzen der 190 Ordensgemeinschaften Österreichs ein Buch aufliegen, um die Anliegen, Sorgen und Dankbarkeiten der Menschen „ein-

zusammeln“. Das Motto lautet: „SIE BITTEN – WIR BETEN!“ Es soll damit ein „Netz des Gebetes“ geknüpft werden. Auch in unserer Pfarrkirche liegt rückwärts schon länger so ein Anliegenbuch auf.

Wir laden Sie ein, sich unserem Gebet anzuvertrauen.

Ausgetrocknet, leer

Wie oft fühlen wir uns ausgetrocknet, leer, ohne Energie und Lebenswillen, ohne Hoffnung und Freude, lebendig begraben vielleicht in unseren eigenen Widerständen, in unseren Vorurteilen und festgefahrenen Ansichten, in unseren sturen Verhaltensweisen.

Dann komm du zu uns, du Geist Gottes!
Erfülle uns mit neuem Leben, mit neuer Energie, mit Freude.

Lass uns hinter unseren engen Horizont schauen, wo es weitergeht, obwohl wir so weit nicht schauen können.

Stephanie Abgottspon

„Leben ist nicht genug“, sagt der Schmetterling. „Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume muss man auch haben!“

Hans Christian Andersen



Dr. Karl Heinz Halbritter
ÖFFENTLICHER NOTAR

Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See, Telefon 021678180, Fax 8180-4

(K)ein Markus in Qumran oder Rolle vs. Kodex. Über das Werden der Evangelien.

Zwei Stimmen zum Vortrag von Prof. Claude Daburon am 19. März 2015 im Neusiedler Pfarrheim:

Dass Geschichte keine langweilige Aneinanderreihung von Jahreszahlen bedeutet, hat Prof. Claude Daburon bei seinem Vortrag (k) ein Markus in Qumran wieder eindrucksvoll bewiesen. Wir durften einem spannenden – man könnte beinahe sagen – „Historienkrimi“ folgen, der sich um ein ca Daumen-nagel großes Papyrusstückchen mit ein paar Schriftzeichen darauf drehte.

Schritt für Schritt ging Prof. Daburon mit uns den Weg, den auch das Papyrusfragment zurückgelegt hat und führte uns von den Höhlen Qumrans, über die mühevolle Zuordnung der Schriftzeichen zum Markusevangelium, bis hin zu den aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen, ob es denn überhaupt möglich sein kann, dass der Text aus dem ältesten Evangelium stammt. So belanglos die Frage nach dem ca 2.000 Jahre alten Papyrusfetzen erscheint, hat sie doch nicht unerhebliche Auswirkungen, da dadurch das Markusevangelium früher entstanden sein könnte, als lange Zeit angenommen.

Daneben lieferte Prof. Daburon viele Hintergrundinformationen über das Leben und die Gesellschaft zur



Höhle in Qumran. In einer ähnlichen Höhle wurde das Papyrusstück gefunden.

Zeit des frühen Christentums, die für unser Bibelverständnis nicht ganz unwesentlich sind. Zwar kennen wir alle die Geschichten des Zweiten Testaments, doch haben wir nur selten die Gelegenheit, zu erfahren, was sich dahinter aus der Sicht eines Historikers verbirgt, wie sie von den Menschen vor 2.000 Jahren verstanden wurden, welche Übersetzungsfehler sich eingeschlichen haben und worauf oft einfach nicht geachtet wird, obwohl es im Grunde ganz offensichtlich im Text steht.

Der Ausflug in die Geschichte und die Einführung in das Handwerk der Historiker/Papyrologen/Archäologen/Numismatiker war jedenfalls eine spannende und informative Angelegenheit, die hoffentlich eine Fortsetzung findet.

(Johannes Franck)

Prof. Claude Daburon erzählte in seinem Vortrag über die Entdeckung eines kleinen Papyrusfetzchens, das in der Wissenschaft eine große Diskussion ausgelöst hat. In der 7. Qumranhöhle wurde ein Fragment gefunden, welches gerade einmal 10 Schriftzeichen enthält, aufgrund de-

ren Kombination dieses aber ein Teil des Markusevangeliums sein könnte. Wenn das so wäre, müsste man das Evangelium doch früher datieren, da die Siedlung bei Qumran nahe dem Toten Meer schon 68 n. Chr. zerstört worden ist, das Markusevangelium aber eigentlich erst nach 70 n. Chr. entstanden sein soll.

Unser Vortragender führte uns in die Zeit zurück und klärte dabei auch in seiner interessanten und humorvollen Art viele Irrtümer auf, die in vielen Köpfen hängen. Zum Beispiel waren der Handel und auch die Reiseverbindungen nicht so schlecht, wie von vielen angenommen wird. Der Austausch von Waren und Wissen war oftmals viel besser, als man das heute erahnen würde. Dies ist auch immer wieder durch Auffinden von Gegenständen in entfernten Gegenden belegt.

Die Mehrheit der Wissenschaftler ist heute eher der Meinung, dass der Papyrusfetzen – im wissenschaftlichen Namen 7Q5 genannt – wohl erst später in die Höhlen gelangt sein soll und die ursprüngliche Datierung des Markusevangeliums somit nicht beeinflusst, wobei man bei historischen Tatsachen immer nur bis zur nächsten Entdeckung von einem gesicherten Standpunkt ausgehen kann.

(Herbert Aguinaga)



Schrein des Buches, Israelmuseum in Jerusalem. Hier werden Fundstücke aus Qumran aufbewahrt.

Sparkasse – stark für die Region, stark in der Region!

Im Rahmen ihrer Verbundenheit mit der Region unterstützt die Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG die Renovierung der Stadtpfarrkirche Neusiedl am See. Die Vorstandsdirektoren Josef Preschitz und Wolfgang Dinhof, MBA übergaben einen namhaf-ten Spendenbetrag an die Vertreter der Kirche.

Große Freude herrscht bei den Repräsentanten der Stadtpfarre von Neusiedl am See über das finanzielle Ostergeschenk in Form eines Schecks über EUR 30.000,-. Und die Hilfe kam genau zum richtigen Zeitpunkt, da bereits beträchtliche Schäden an den Kirchenmauern offensichtlich sind. Die Renovierung wird das gesamte Jahr 2015 beanspruchen. Die Baukosten sind mit rund EUR 950.000,- veranschlagt. Das Bauprojekt wird von Geldern des Landes, des Bundesdenkmalamtes, der Diözese sowie Spendengeldern finanziert.

Die letzte Außenrenovierung der Kirche liegt bereits über 40 Jahre zurück, eine umfassende Renovierung des Kulturdenkmals ist unbedingt erforderlich. Die Stadtpfarrkirche liegt im Stadtzentrum von Neusiedl am See und führt viele Menschen an diesen besonderen Platz. Die bekanntesten Pilgerwege des Burgenlandes, der Jakobsweg und der Marienweg kreuzen sich hier. Als Ort des Miteinanders und der Kommunikation befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche der Platz „Am Anger“ sowie des Jugend- und Kommunikationszentrum „Netzwerk“.

Neben ihrem umfassenden Angebot für über 50.000 Kundinnen und Kunden engagiert sich die Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG auch immer wieder für das Gemeinwohl, die Region und die Menschen, die hier leben.

„Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie der damit zusammenhängende Geschäftserfolg erlauben es uns, dem gemeinwohlorientierten Gründungsauftrag der Sparkasse immer wieder nachzukommen und in unsere Region fließen zu lassen“, so die Sparkassenvorstände Josef Preschitz und Wolfgang Dinhof, MBA, anlässlich der Spendenübergabe.



Vorstandsdirektor Wolfgang Dinhof, MBA, Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski, Vorstandsdirektor Josef Preschitz, dahinter vlnr: Pfarrer Dr. Franz Hillinger, Mag. Walter Zorn (Pfarrgemeinderat), EKR Franz Unger (ehemaliger Stadtpfarrer), Gerhard Strauss (Pfarrgemeinderat), Ratsvikar Dr. Peter Goldenits.

Jubilare spenden für Kirchenrenovierung



Wie bereits in der Ostersausgabe berichtet wurde, feierten Theresia und Heinrich Haider ihre Diamantene Hochzeit. Das Ehepaar Haider bat anstatt von Geschenken, anlässlich Ihres Jubiläums, den dafür vorgesehenen Betrag für die Renovierung der Stadtpfarrkirche zu

spenden, in der sie vor 60 Jahren den Bund fürs Leben geschlossen haben. Die Stadtpfarre Neusiedl am See bedankt sich bei den Jubilaren recht herzlich für die großzügige Spende und hofft auf viele Nachahmer.

Eine Poetin unserer Stadt

Begegnung mit Eleonora Schulmeister von Franz Göschl

Ich saß im Literaturtempel „Alte Schmiede“ in der Schönlaterngasse in Wien und lauschte den Texten von Nora Schulmeister. Wochen später treffe ich sie im Katholischen Schriftstellerverband, ebenfalls in Wien. Nora las Gedichte. Sie strahlte Ruhe und Sicherheit aus und trug uns in die unendlich weite Welt der Poesie.

Josef Kainz, der in Ungarn geborene, großartige Burgschauspieler sagte einmal: „Die große Kunst der Lyrik ist es, mit wenigen Worten viel auszudrücken.“ Dem Zuhörer oder Leser das Gefühl zu geben, das Gesprochene bzw. das Gelesene, sei nur für ihn geschrieben worden.

Zweisprachig und wohlbehütet aufgewachsen, musste sie bereits im Volksschulalter ihre Heimat Ungarn verlassen. Doch zwischen ihrem Heimatort St. Peter und Halbtorn, wo ihre Großmutter geboren wurde, war vor 1921 keine Grenze. Daher auch kein sonderliches „Fremdsein“ bei der liebevollen Aufnahme der Verwandten in Halbtorn im Jahre 1956.

Mit ihrer dichterischen Arbeit begann sie früh. „Alles fließt“ ist ihre Devise. Vom Ursprung der Welt bis in eine Zukunft an der Grenze der Vorstellungskraft – so ihre Worte. Ihr Schreiben ist eine unablässige Beschäftigung mit dem Leben. Mit dem Stil der Sprache haben sich auch die Inhalte gewandelt. Was Nora Schulmeister „anders“ ausdrückt, fühlt sie auch anders. Sie sagt: „Gefühle brauchen Sprache, sie müssen benannt werden.“

Nora Schulmeister veröffentlicht in diversen Zeitschriften, Anthologien und im Rundfunk. Nachfolgend einige ihrer Arbeiten, darunter sind Bücher mit den klingenden Titeln: „Manchmal frage ich“ (KVNB) „Dass die Sehnsucht ewig dauert“ (Edition Rötzer) „Liebeswahn“ (illustriert von Tobi-

as Hermeling) „Über uns im Himmel: Bilder und Texte zum Vater Unser“ (illustriert von der bekannten Stuttgarter Malerin und Dozentin Ingeborg Neef) Wenn man mit Nora Schulmeister spricht, merkt man sofort, dass sie in sich ruht. So empfinde ich das zumindest. Ihre Gesten, ihre Satzstellungen lassen Mittelmäßigkeit nicht zu. „Ich liebe es, Gedichte zu schreiben“, sagt sie, „weil bei mir alles aus der Stille kommt. Weil nichts und niemand da ist, der mir Fesseln anlegt. Weil ich fliegen kann, wohin ich will!“

Natürlich gibt es da noch ihren Mann, Kurt, und ihre drei erwachsenen Töchter mit Familie, die ihr eine große Stütze sind.

Als ich mich von ihr verabschiedete, bitte ich sie noch eines ihrer Gedichte vorzulesen. Das macht sie zwar zuerst verlegen, aber nach einigem Zögern liest sie dann doch:



Ohne Titel

Wie schön sich die Worte formen, wenn keiner sie bedrängt. Was für ein Leben sich aus Worten zwängt.

Wie gut, dass das Schicksal mir diese Gnade geschenkt! – Es hätte auch sein können, dass sich das „Wort“ am Leben erhängt!

(Nora Schulmeister)

Nora, ich bin dein FAN!

Franz Göschl

III. Kreuzwegstation durch Patenschaft renoviert

Vor wenigen Tagen wurde die Renovierung der dritten Station der Kreuzweganlage am Kalvarienberg fertiggestellt. Die Patenschaft für diese Station übernahm Familie Wende. Der Verein ist über die Spende in der Höhe von € 6.000,- sehr dankbar. Der Betrag kam zustande, da Familienmitglieder bei Geburtstagsfeiern baten, von Geschenken abzusehen und das vorgesehene Geld für den Kalvarienberg zu spenden. Nachahmer dieser sinnvollen Idee sind gerne gesehen.



Du magst Musik, Gesang, Tanz, Schauspiel?
Wir haben tolle Lieder, moderne Tänze, super Kostüme, jede Menge Begeisterung und fröhliche Gemeinschaft. Zusammen könnten wir ein ganz besonderes Musical auf die Bühne bringen! Machst du mit?
Freundschaft ist bei uns nicht nur ein Wort: aufeinander zugehen, miteinander lachen, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig ermutigen – das ist uns wichtig! Nur so macht das gemeinsame Auftreten auf der Bühne wirklich Spaß!

„Man müsste Sie erfinden, wenn es sie nicht schon gäbe – die KISI-KIDS. Junge Leute von 4 bis 18, die mit ihren Musicals begeistern.“ Kleine Zeitung, Kärnten

Beginn: Di 14. Juli 2015 ab 14.00 Uhr, Anreise und Schlafplatzbeziehung zwischen 13.00 und 14.00
Veranstaltungsort: Sporthauptschule
7100 Neusiedl am See, Sportzentrum 3
Ende: So 19. Juli 2015 nach der Aufführung (ca. 17:00)

Musicalaufführungen PAULUS – Botschafter Jesu
Sa 18.7.2015 um 17:00 Sporthauptschule Neusiedl
So 19.7.2015 um 14:00 Aufführungsort noch offen

Kosten bis 31. Mai:
195€ (mit KISI Card 185€)
ab dem 2. Kind abzüglich 20€
Ab 1. Juni: +10€

Infos und Anmeldung bis 31.5. möglich bei:
Martin Pieber Tel: +43 (0)680 2177696 oder
martin.pieber@kisi.at oder
<http://sommer.kisi.at>



MUSICAL-WORKSHOP

SINGEN – TANZEN – BÜHNE – SHOW

FÜR KIDS UND TEENS – LIVE ON STAGE

Du magst Musik, Gesang, Tanz, Schauspiel?
Wir haben tolle Lieder, moderne Tänze, super Kostüme, jede Menge Begeisterung und fröhliche Gemeinschaft. Zusammen könnten wir ein ganz besonderes Musical auf die Bühne bringen! Machst du mit?

Di. 14. - So. 19. Juli 2015
Sporthauptschule Neusiedl

Musicalwoche **PAULUS – Botschafter Jesu**
Anmeldung: bei Martin Pieber 0680 2177696
oder <http://sommer.kisi.at>



cap!
music

www.kisi.at

Volkstanzgruppe Neusiedl am See

Von 17. bis 19. April 2015 nahmen Mitglieder der Volkstanzgruppe an einem Tanzworkshop, der in Nickelsdorf stattfand, teil. Gruppen aus Deutschland und Ungarn waren ebenso vertreten und wir lernten voneinander verschiedene Tänze der jeweiligen Länder. Am Samstag präsentierten wir bei einem gemütlichen Abend den Zuschauern unsere neu erlernten Tänze. Der nächste Workshop, der zur Verständigung der Länder beiträgt, findet 2016 in Pußtawam/Ungarn statt. Weiters plant die Gruppe heuer noch Besuche bei befreundeten Volkstanzgruppen in Pußtawam/Ungarn und in Geretsried/Deutschland.

Die Kindervolkstanzgruppe hatte am 2. Mai 2015 ihren schon traditionellen Auftritt beim Feuerwehrfest in Neusiedl am See. Unsere Minis (4 bis 6 Jahre) hatten bei diesem Fest ihren ersten Auftritt, der große Begeisterung bei den zahlreichen Besuchern auslöste. Auch die Darbietungen der



Kinder- und der Jugendgruppe fand großen Anklang. Weitere Auftritte gab es bei der Muttertagsfeier im Mauth-Hotel und beim Pfarrcafe.

Anfangs Juli 2015 wird die Jugendgruppe ihre erste große Auslandsreise unternehmen. Auf Einladung der Kindertanzgruppe „Rozemarijntje“ werden wir nach Leuven/Belgien

zum 25-jährigen Bestandsjubiläumsfest reisen und dort auch Gruppen aus Schottland und Frankreich treffen. Derzeit wird für den Auftritt beim Festnachmittag jeden Freitag fleißig geübt. Wir freuen uns schon sehr auf diese Reise und auf die Begegnungen mit Tänzerinnen und Tänzern aus anderen Ländern.

www.vtg-neusiedl.at

Stadtkapelle Neusiedl am See



Am 14. März und am 26. April 2015 spielten wir unsere Frühlingskonzerte im Pannoneum und im Winzerkeller in Weiden am See. Unter dem Motto „Filmmusik“ mit bekannten Hits unter anderem auch von Udo Jürgens und Frank Sinatra, konnten wir unser Publikum begeistern. Die Pausen zwischen den Stücken wurden von Herrn Franz Göschl mit Anekdoten in seiner unvergleichlichen Art gekonnt gefüllt. Im Rahmen dieser Konzerte wurden 19 Musiker mit Ehrenzeichen des

burgenländischen Blasmusikverbandes sowie des Bundesblasmusikverbandes ausgezeichnet. Wir gratulieren unseren Musikern sehr herzlich und freuen uns mit ihnen.

Beim Pfarrkiritag am 28. Juni 2015 spielten wir die Messe und anschließend den Frühschoppen im Pfarrgarten. Wir hoffen, Sie bei diesem Fest begrüßen zu dürfen.

Am Samstag, den 23. Mai war eine Delegation der Stadtkapelle beim Begräbnis von Alois Müllner in Karl.

Herr Alois Müllner war von 1986 bis 1992 Obmann des Musikvereins Stadtkapelle Neusiedl am See.

Wir laden alle Musikerinnen und Musiker, die ein Instrument spielen, ein, uns im Probenlokal in der Musikschule zu besuchen und bei uns mitzumachen. Die Musikanten der Stadtkapelle Neusiedl am See würden sich über „Nachwuchs“ - egal welchen Alters - freuen.

Auskunft Obmann Josef Sattler, Tel. 0676 43 31 947

Erfolgreiches Frühlingskonzert des Stadtchores



„Filmhits und Ohrwürmer“ – so lautete das viel versprechende Motto unseres diesjährigen Frühjahrskonzertes am 31. Mai im Pannoneum. Mit der Unterstützung des Männergesangsvereines Pulkau ist uns

ein äußerst unterhaltsamer Abend gelungen. 250 Besucher sind unserer Einladung trotz – oder vielleicht gerade wegen – des Wahltages gefolgt, was uns sehr gefreut hat. Dabei waren die Vorzeichen für das

Konzert nicht gerade günstig. Eine hartnäckige Angina hat unseren Chorleiter Markus Winkler gleich zweimal justament unmittelbar vor unserem Konzert außer Gefecht gesetzt. Dank unserer tollen Chorlei-

ter-„Joker“ Traude Beibl, Gabi Arndt und Harald Fink konnten wir uns dennoch bestens vorbereiten und unser anspruchsvolles Programm optimal präsentieren. Zahlreiche positive Stimmen bei der traditionellen Nachbesprechung bei Wein und Brot

lassen uns positiv auf die neue Saison gehen. Und für unsere neuen Aufgaben suchen wir dringend neue Stimmen. Ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass – alle sind bei uns herzlich willkommen. Besuchen Sie uns doch einfach

gleich bei unserer nächsten Probe, immer mittwochs um 20.30 Uhr in der Musikschule! Keine Angst, niemand muss vorsingen. Einfach reinschnuppern und das gemeinschaftliche Singen genießen. Wir freuen uns auf Sie!

Egerländer Blasmusik in Perfektion

Die Egerländer Blasmusik Neusiedl am See begeisterte Anfang April die Zuhörer mit drei Konzerten in Neusiedl am See, Eisenstadt und Vöcklabruck. Mit dem neuen Programm „Gruß ins Egerland“ spielte sich das international besetzte Orchester Egerländer Blasmusik Neusiedl am See in die Herzen der Zuhörer. Ein besonderes Anliegen ist es, die traditionelle Musik aus dem Egerland zu bewahren und sie an die junge Generation weiterzugeben.

Der Kapellmeister Florian Ebert aus Franken verstand es meisterhaft seine Leidenschaft für diese Musik an die Musiker weiter zu vermitteln und sie zu Höchstleistungen anzu-spornen. So kam es auch nach vielen bekannten Stücken wie „Egerland Heimatland“, „Böhmischer Wind“, oder der „Aha-Polka“ zu stehenden Ovationen. Tosender Beifall spornte die Musiker an. In einer Solistenparade wuchsen die beiden Musiker , Stefan Grausgruber auf dem Tenorhorn mit „Eine Gämse in den Bergen“ und Helmut Zsaisits auf der Trompete mit „ Variationen zu Karneval in Venedig“ über sich hinaus. Für eine angenehme Konzertatmosphäre sorgte Magdalena Schwelensattl, die charmant und wortgewandt durch das Programm führte.



Ein musikalischer Genuss waren auch Evergreens wie „One Moment in Time“ oder der „Säbeltanz“. Es waren nicht nur ältere Freunde der böhmischen Blasmusik gekommen, es erfreuen sich immer mehr auch junge Fans an den Darbietungen der Egerländer Blasmusik Neusiedl am See. Erst nach den Zugaben der „Vogelwiese“ und den „Rauschen-

den Birken“ wurde das Publikum mit „Gute Nacht“ und dem Versprechen in zwei Jahren wieder zu kommen entlassen.

Im Herbst geht es übrigens wieder vom 6.-8. November 2015 auf Tour, und zwar nach Sachsen.

Termine unter:

www.egerlaender-blasmusik.com

RECHTSANWALT DR. MICHAELA IRO

Sprechstelle Neusiedl am See
www.iro-law.com

Terminvereinbarung: 0664 144 79 00

- Ehe- und Familienrecht
- Vertragsrecht
- Liegenschafts- und Immobilienrecht
- Miet- und Wohnrecht
- Erbrecht
- Patientenverfügungen



SCHUHHAUS
LANG

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
AM ANGER 4 - TELEFON 02167/2330
www.schuhhaus-lang.at

UNSERE MARKEN

P. GREEN, UNISA, MIJUS, BELMONO, ESPRIT, GABOR, S. OLIVER, ARA, JENNY, REMONTE, RIEKER, ROHDE, HARTJES, WALDLÄUFER, FREZ MEN, SEIBL, GEOX, MANZ, CAMPDAVID, CROCS, SUPERFIT, PRIMIGI, BOBUX, RICHTER, DR. MARTENS, CONVERS, ...

- 50%
sommer
- 30%
schluss
- 30%
verkauf
- 50%
- 30%

ab 26. Juni

Pensionisten aktiv

Vorankündigungen:

Unsere Klubnachmittage: jeweils Donnerstag in den geraden Kalenderwochen im Klubraum der Arbeiterkammer, Ob. Hauptstr. 55, ab 14.30 Uhr. nach der Sommerpause im Juli erster Klubnachmittag 06. August, danach 20. August sowie 03. und 17. September

Unsere Wanderungen finden jeden zweiten Dienstag in den geraden Kalenderwochen statt. Wir treffen uns am 07. und 21. Juli sowie am 04. und 18. August und am 01., 15. und 29. September beim Schießstand Mauth.

Unsere Radwanderungen in den ungeraden Kalenderwochen, jeweils am Donnerstag. Abfahrt 15.00 Uhr, Treffpunkt: Kalvarienbergpark. Nächste Radwanderungen am 02. 16. und 30 Juli

am 13. und 27. August sowie am 10. und 24. September, aber Achtung, Abfahrtszeit bereits um 14.00 Uhr, Treffpunkt bleibt gleich.

Am Samstag, den 25. April 2015 fand im Gasthaus zur Alten Mauth die traditionelle Muttertagsfeier mit vielen Müttern, Omas und Uromas statt. Alle wurden mit einem Blumenstöckerl begrüßt und zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Vizebürgermeisterin Elisabeth Böhm konnte als Ehrengäste Pensionisten-Obmann Josef Ensbacher, Frauenvorsitzende Isabell Lich-

tenberger, Stadtrat Roman Scheuer und einige Gemeinderäte begrüßen. Die Volkstanzgruppe aus Neusiedl am See unter der Leitung von Paul Haider erfreute die Herzen aller, besonders niedlich waren die jungen Tänzerinnen und Tänzer anzusehen. Für die Tanzfreudigen spielte Franz Kurtz flotte Tanzmusik. Es war ein gelungener, fröhlicher Nachmittag, es wurde viel geplaudert, getanzt und gelacht.

Zum Frühjahrstreffen nach Murcia/ Spanien vom 29. April bis 6. Mai 2015 fuhren 23 Mitglieder aus Neusiedl am See unter der Leitung von Pensionisten-Obmann Josef Ensbacher. Herrlicher weißer Sandstrand, viel Sonne und die einzigartige Lage von „La Manga“ (deutsch: der Ärmel) erwartete die Gäste. La Manga del Mar Menor bezeichnet man die Landzunge, welche von zwei Meeren umspült wird. Auf der einen Seite das Mar Menor, das größte salzhaltige Binnengewässer Europas, auf der anderen Seite das Mittelmeer. Die Ausflüge in die Provinzhauptstadt Murcia, die Barockstadt Lorca, nach La Union – die ehemalige Bergstadt – und nach Cartagena bieten vor allem eines, eine Geschichte der Baustile und Denkmäler. Die Kathedralen, Burgen und Häuser spiegeln

den ständigen Wechsel des Einflusses der Mauren und Christen wider. Besonders geschichtsträchtig ist Cartagena, die zweitgrößte Stadt der Provinz Murcia. Die römischen Ruinen sind ein Indiz dafür, dass Hannibal hier seinen zweiten punischen Feldzug begonnen hat.

Zu unserer Sommer-Wohlfühl-Radtour starten wir am Donnerstag, den 27. August 2015 um 8.00 Uhr in Neusiedl am See - Kalvarienbergpark, radeln nach Halbtorn (erste Pause), über den „Hansag Radweg nach Andau. Mittagessen im GH Hansaghof, gestärkt weiter über Taden zur St. Martins Therme in Frauenkirchen. Im Radtreff genehmigen wir uns die letzte Pause, fahren über Gols – Weiden – nach Neusiedl am See, Streckenlänge ca. 68 km. Die Möglichkeit mit dem Zug nach Neusiedl zu fahren besteht ab Frauenkirchen. Nähere Information bei unseren Ansprechpartnern und im Schaukasten bei der Arbeiterkammer.

Weiters plant die Ortsgruppe im Juli 2015 wieder die Schiffsrundfahrt am Neusiedler See ebenso im August 2015 den von allen geliebten Grillnachmittag in der Neusiedler Csarda. Nähere Information bei unseren Ansprechpartnern und im Schaukasten bei der Arbeiterkammer.

Wir dürfen nicht dem Bösen glauben, der uns einredet, dass wir gegen die Gewalt, die Ungerechtigkeit und die Sünde nichts tun können.

Papst Franziskus

Dachdeckerei Spenglerei

Flachdachabdichtungen

HAIDER



GmbH



DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

Dachdeckerei Haider GmbH

Eisenstädter Straße 3 • 7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167 / 22 77, Fax: 02167 / 21110
Büro: Teichgasse 8
Dachdecker: 0664 / 2319096, Spengler: 0699 / 11606775
Email: office@dachdeckerei-haider.at
www.dachdeckerei-haider.at



TOPDACH



BRAMAC
LEISTUNGSPARTNER

Seniorengruppe Neusiedl am See

GESUNDHEITSTAG

Obfrau Ingeborg Berger freute sich über das überaus große Interesse am Thema des Gesundheitstages. 95 Personen waren am 4. März 2015 ins Hotel Wende gekommen und verfolgten aufmerksam den Vortrag von Gemeindefacharzt Dr. Christian Hess zum Thema „Herzinfarkt und Schlaganfall“.

Im Mittelpunkt standen die Fragen: Was kann man tun, um einem Herzinfarkt oder Schlaganfall vorzubeugen? Welche Symptome weisen darauf hin? Was ist im Anfall zu tun?

Dr. Hess vermittelte sehr anschaulich, was aktiv getan werden kann, damit Gesundheit und Mobilität bis ins hohe Alter erhalten bleiben.

Den interessanten und aufschlussreichen Vortrag beendete er schließlich mit einem bekannten humoristischen Zitat von Erich Kästner: „Seien wir doch ehrlich, das Leben ist lebensgefährlich!“

PODIUMSDISKUSSION

Am 7. April 2015 lud der Seniorenbund Neusiedl am See die Spitzenkandidaten des Bezirkes für die Landtagswahl 2015 zu einer Diskussionsrunde in das Seerestaurant Da Marco. KO Rudolf Strommer, Bgm. Markus Ulram und Stefan Kast nutzten die Gelegenheit, den Seniorinnen und Senioren ihr ganz persönliches Wahlprogramm vorzustellen.

MARKUSWALLFAHRT

Auf Einladung des Seniorenbundes des Bezirkes nahmen auch heuer wieder zahlreiche Seniorinnen und Senioren



aus Neusiedl am See am 24. April 2015 an der Markuswallfahrt nach Frauenkirchen teil. Nach einer hl. Messe in der Basilika gab es Gelegenheit, bei einem gemütlichen Beisammensein alte Bekannte zu treffen und neue Freundschaften zu knüpfen. Ganz überraschend kamen auch Frau BM J. Mikl-Leitner und LH. Stv. Mag. F. Steindl sowie weitere Regierungsmitglieder in den Hof des Klosters. Sie wurden von den Wallfahrern begeistert begrüßt.

miteinander leben in Stadt und Pfarre

MUTTERTAGSFAHRT

Muttertagsfeier einmal anders: Anlässlich des Muttertages lud der Seniorenbund Neusiedl am See am 5. Mai 2015 zu einem Ausflug in den Nationalpark nach Illmitz. Bei herrlichem Wetter gab es bei einer Kutschenfahrt viel zu sehen. Gänse mit ihren Jungen, viele andere Vogelarten und ganze Rinderherden waren zu bestaunen. Zu Mittag ließen sich die Seniorinnen und Senioren das Essen in der Pusztascheune gut schmecken. Am Nach-



mittag stand ein Besuch des Nationalparkkinos auf dem Programm, für viele vielleicht das erste Mal seit Jahren. Bei „Monsieur Claude und seine Töchter“ wurde herzlich gelacht und danach wieder fröhlich die Heimreise angetreten.

TERMINVORSCHAU

Dienstag, 7. Juli 2015, 15:00 Uhr
Stammtisch im Seerestaurant Da Marco

Dienstag, 28. Juli 2015
„Schlemmerfahrt“ am Neusiedler See
Abfahrt 11:00 Uhr Mole West

Dienstag, 25. August 2015, 15:00 Uhr
„Gulaschessen“ in der Neusiedler Csarda

Dienstag, 8. September 2015, 15:00 Uhr
Stammtisch im Seerestaurant Da Marco

Ich träume davon, dass eines Tages die Menschen sich erheben und einsehen werden, dass sie geschaffen sind, um als Brüder miteinander zu leben.

Martin Luther King

Auszeichnung von DI Thomas Gruidl

Anstatt ein vorhandenes Produkt zu verbessern, hat sich Liebherr in Kooperation mit einem renommierten deutschen Lebensmitteldiscounter daran gemacht, die Einzelhandels-Kühltruhe komplett neu zu erfinden. Im Zuge des Entwicklungsprozesses hat ein Team von Liebherr unter der Leitung des Neusiedlers DI Thomas Gruidl den Sprung nach vorne gewagt und sich dazu entschlossen, nicht nur mit der aktuellen Technik Schritt zu halten, sondern gewissermaßen das Rad neu zu erfinden. Ziel des Projektes war es, die Einzelhandels-Kühltruhe von morgen zu entwickeln. Das Gerät sollte sowohl mit neuesten Fertigungsmethoden hergestellt werden als auch im Be-

trieb über den aktuellsten Features verfügen. Dazu hat sich Liebherr einen kompetenten Partner gesucht, erzählt Thomas Gruidl. Er leitet das Team, das den Gehäuseaufbau des Gerätes und die dafür verwendete Verfahrenstechnik entwickelt hat: „Wir haben das Konzept gemeinsam mit dem Kunden erstellt. So entstand die perfekte Synergie aus unserem Technologie-Know-how und der weitreichenden Praxiserfahrung der Supermarktkette.“ Am Anfang stand dabei ein „Brief an das Christkind“, wie Gruidl die erste Liste der Anforderungen an den Prototypen nennt. Darin brachten sowohl die Techniker und Industriedesigner als auch das Management des Leitkun-

den alle
i h r e
W ü n -
sche un-
ter, die
das neue
G e r ä t
erfüllen
sollte.



Diese Erfindung wurde mit dem Innovationspreis der Wirtschaftskammer ausgezeichnet. Die Neusiedler Nachrichten gratulieren Herrn DI Thomas Gruidl zu diesem Erfolg, mit dem der Markt mit einem weiteren absolut umweltfreundlichen Gerät bereichert wurde.

65 Jahre und kein bisschen erwachsen.....

Kasperl und Pezi begleiten seit nunmehr 65 Jahren große und kleine Leute. Mit lustig- listig- spannenden Geschichten und Abenteuern, die allein durch den Zusammenhalt von den beiden und deren Freundschaft überwindbar und lösbar sind.....

Tja, und das werden sie hoffentlich auch die nächsten Jahrzehnte machen. Und ich bin stolz , ein Teil davon zu sein. Wie es dazu kam? Na ja , das war so. Vor etwa 20 Jahren , als ich in der großen Stadt studieren wollte, hat meine Mama gesagt: Jo mei Kind, waunst in Wien bleim wüst, muast da wos zum Oabeitn suachn. Na genau, und bitte WAS? Auch dafür hat meine Mama die passende Antwort (wie immer in meinem Leben, und dafür bin ich ihr und meinem Vati mehr als dankbar). Jo do schau mei Kind, in da Urania suachns Mitoabeita, durt is a Puppentheater, des is eh wos fúa di. Ja Mama ,dann schau ich da mal hin.... Dann stand ich in diesem unglaublich kleinen, müffelnden , finsternen Büro und vor mir: KASPERL UND PEZI! Unglaublich, denn ich kannte die zwei ja nur aus dem Fernseher! Nun, einmal den Fuß in der Tür, gab ich ihn auch nicht wieder raus. Das



Wiener Urania Puppentheater hatte mich gefangen. Ich hatte das Glück, Herrn Prof. Hans Kraus noch kennenzulernen. Allerdings ist er dann sehr bald verstorben, und Marianne Kraus (Urpezi) holte sich Unterstützung. Manfred Müller übernahm die Rolle des Kasperls und in weiterer Folge die Rolle des Prinzipals. 1999 verstarb Marianne Kraus. Und plötzlich war ich der Pezi. Eigentlich sollte ich ja ein Buch darüber schreiben. Über die letzten 20 Jahre, die

vielen lustigen Geschichten rund um das Puppentheater. Ich bin sehr glücklich darüber, dass meine Mama diese Anzeige in der Zeitung gefunden hat. Nichts hätte besser sein können. Puppenspieler zu sein ist das Beste, was mir passieren konnte. Und wenn ihr euch davon überzeugen wollt, dann kommt in die Urania! (Alexandra Filla) (www.kasperlundpezi.at)

Bauwerk für unsere Kinder

Aufgrund des milden Winters konnte in den vergangenen Monaten fleißig an der Erneuerung des Gartens in der Volksschule am Tabor sowie an der Sa-



nierung der Klosterschule und des Kindergarten Gartenweg gearbeitet werden. Mitte April fand die Gleichfeier bei der Klosterschule und dem Kindergarten statt. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für Herbst 2015 geplant. Ende April wurde der Garten in der Volksschule am Tabor feierlich eröffnet. Im Zuge des Projektes „Schulen helfen Schulen“ erledigten Wiener Berufsschüler einige Arbeiten im Schulgarten. Ein herzliches Danke an die jungen Herren für ihr Engagement! Aufgrund der idealen Aufteilung des vorhandenen Platzes bietet der Garten nun genug Freiraum um herumzulaufen, Fußball zu spielen aber auch Ruhe zu finden.

www.neusiedlamsee.at

**ZIMMEREI
MOCK** Ges.m.b.H.
Der Zimmermeister
ZIMMEREI-DACHDECKEREI

7100 Neusiedl am See • Äußeres Hirschfeld
Tel. 02167-26 93 • Fax: 02167-32 15

miteinander leben in Stadt und Pfarre

Wer sorgt für seidenweiches
Perlwasser, für zarte Haut
und geschmeidige Haare?

BWT macht das – für mich!



Genießen, schützen
& € 430,- p.a.
sparen*

BWT AQA perla.

Für seidenweiches BWT-Perlwasser.



*Jetzt informieren bei Trinkwasser-Profi
Karolyi Robert oder auf
www.bwt.at/2136

sinnlich baden
sinnvoll heizen
KAROLYI

Äußeres Hirschfeld 10
7100 Neusiedl am See
02167/8518 • www.karolyi.at



Mit IMPULSE durch den Sommer!

Der IMPULSE- Sommer 2015 gestaltet sich wieder sehr abwechslungsreich:

Am Samstag, 27. Juni Beginn 20:00 Uhr bringt der Kulturverein eine ortsansässige uns wohlbekannte Sängerin mit ihrem Ensemble – „Fräulein Kokett“: Schlager von 1920 bis 1970

Bauer Karin bringt Lieder von Ella Fitzgerald, Trude Herr und vieles mehr.

Ist die Gruppe Österreichs Antwort auf die Andrews Sisters!? Comedian Harmonistinnen? So einfach lässt sich das Swing-Chanson-Jazz-Revue Vintage-Schlager-Quartett „Fräulein Kokett“ dann doch wieder nicht einordnen. Das Retro-Ensemble besteht aus vier außerordentlich sangesbegabten Damen samt männlicher Begleitcombo, die übereingekommen sind, dass sich der qualitativ hochwertige Schlager von 1920 bis 1970 eine Renaissance verdient hat. Das Ergebnis: handverlesenes Liedgut von humorvoll-frech bis bitterböse-zynisch, durchaus mit Entertainment-Anspruch, möglichst anspruchsvoll arrangiert und ebenso charmant vorgetragen. Einmal Schlager, bitte – geschnippt, nicht geschunkelt!

Eintritt: Vorverkauf € 23,00 Abendkasse € 25,00 Schüler/Studenten € 18,00

Konzert FRÄULEIN KOKETT „Schlager von 1920 bis 1970“
im WEINWERK-Stadl

Am Samstag, 1. August Beginn 19.00 Uhr

Hoffest im WEINWERK Wein – Kulinarik – Musik

Genießen Sie einen entspannten



Abend mit stimmungsvollem Ambiente, gutem Wein, gutem Essen und guter Musik im Hof des WEINWERKS!

Musik „3klang“

Eintritt frei!

Freitag, 28. August, 20.00 Uhr
Benefizkonzert „Blues für die Kirche“ Meena CRYLE & die Chris Fillmore Band

Wie lebendig und frisch Blues &



Roots dargereicht werden kann, beweisen Meena Cryle und ihre Mitstreiter, die Chris Fillmore Band. Meena Cryle zählt mit Sicherheit zu einer der spannendsten Künstlerinnen Österreichs im Bereich Blues & Roots. Mit einer immens facetten-



reichen Stimme, die gleichzeitig voller Energie ist, widmet sie sich nicht nur Werken etablierter Künstler, sondern vor allem eigenen Songs, die tief im Blues verwurzelt, aber längst eine ganz klare eigene Handschrift aufweisen. An ihrer Seite agiert ihr genialer Gitarrist Chris Fillmore, mit dem sie gemeinsam auch all ihre Songs schreibt.
www.meenacryle.com

WEINWERK Burgenland, Neusiedl am See
Eintritt: VVK € 20,00 AK € 22,00
Schüler/ Studenten € 15,00

Der Reingewinn wird für die Renovierung der Stadtpfarrkirche in Neusiedl am See gespendet!

Eine kurze Vorschau auf den Herbst:

Ausstellungseröffnung
mit Sepp Laubner, Freitag, 04.09.

Greisslerfest im WEINWERK Burgenland, Samstag, 12.09.

Kabarett mit Klaus Eckel – „Weltwundern“, Samstag, 19.09.

www.impulse-neusiedl.at

Wenn wir als Kinder Gottes leben und spüren, wie er uns liebt, dann wird unser Leben neu, unbeschwert und voller Freude.

Papst Franziskus

SPARKASSE 
Hainburg-Bruck-Neusiedl
Was zählt, sind die Menschen.

Leistungsbericht 2015 der Rot-Kreuz Bezirksstelle

In der Bezirksstelle sind derzeit 28 berufliche Mitarbeiter/Innen und 24 Zivildienstleistende tätig.

361 freiwilligen Mitarbeiter/Innen (64 Sanitäter/Innen) leisteten im Jahr 2014 allein im Rettungsdienst 17.944 unbezahlte Dienststunden. 32 Mitarbeiter/Innen der Bezirksstelle Neusiedl/See sind mit Notfallrucksäcken ausgestattet

Um bei lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen die Zeitspanne bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes bestmöglich zu überbrücken, bietet das Rote Kreuz als einzige Organisation im Burgenland das sogenannte „First Responder“-System an.

Was sind „First Responder“?

„First Responder“ sind Ersthelfer vor Ort. Sie werden von der Landessicherheitszentrale gleichzeitig mit dem Notarztwagen oder -hubschrauber via SMS alarmiert und treffen in der Regel innerhalb weniger Minuten am Notfallort ein. Die „First Responder“ des Roten Kreuzes üben ihre Funktion unbezahlt und in ihrer Freizeit aus. Unsere 32 Mitarbeiter/Innen mit Notfallausrüstung waren bei 315 Einsätzen vor Ort!

Im Jahr 2014 wurden vom Roten Kreuz Neusiedl/See insgesamt 10.950 Rettungseinsätze sowie 790 Notarztsätze durchgeführt Neben seinen traditionellen Aufgaben im Rettungs- und Sanitätsdienst absolviert das Rote Kreuz jedes Jahr zahlreiche Ambulanzdienste. Diese reichen von „kleinen“ Veranstaltungen wie Feuerwehratenschutzprüfungen, Benefizläufen und Radrundfahrten bis hin zu großen Events.

Novarock-Festival in Nickelsdorf

Das Novarock-Festival in Nickelsdorf hat sich mittlerweile zu einer etablierten Größe im österreichischen Festivalkalender entwickelt. Jahr für Jahr strömen rund 150.000 Besucher auf die „Pannonia Fields“, um internationalen Größen zu lauschen. Mehr als 140 Rotkreuz-Helferinnen und -Helfer sind an jedem Festivaltag im Einsatz. Mehrere Sanitäts-hilfsstellen, mobile Teams und Trans-

porteinheiten stehen zur Verfügung. Im Jahr 2014 waren es 2.600 Patientinnen und Patienten, die medizinische Versorgung benötigten – knapp 100 davon wurden in ein Krankenhaus transportiert.

Die Krisenintervention

ist eine kurzfristige psychosoziale Hilfestellung für Opfer und Angehörige nach traumatischen Ereignissen wie Unfällen, plötzlichen Erkrankungen und Todesfällen. Denn jede Person kann irgendwann im Laufe ihres Lebens in eine Situation kommen, die sie überfordert. Unsere 19 Mitarbeiter betreuten im vergangenen Jahr 61 Personen.

Blutspenden

58 Aktionen im Bezirk - davon 5 in Neusiedl am See.

Insgesamt wurden von den 27 Gemeinden mehr als 3600 Blutkonserven gespendet!

Team Österreich Tafel - TÖT

2 Ausgabestellen: Neusiedl am See und Mönchhof

In Neusiedl am See 45 freiwillige Mitarbeiter/Innen 5214 mit Lebensmitteln versorgte Personen 51.402 kg gesammelte und verteilte Ware. 3289 freiwillig geleistete Stunden.

Blutspende:

Am 6.3.2015 wurden in der Rotkreuz-Bezirksstelle Neusiedl/See Blutspender/Innen aus verschiedenen Gemeinden des Bezirks geehrt. Die Medaillen in Bronze (25-mal) wurden an folgende Spender vergeben: Grosz Philipp, Kolar Günther, Rittsteuer Heinrich, Böhm Walter, Aguinaga-Follrich Herbert und Fekete Paul.

Für 50 Blutspenden erhielten Hitzinger Emma, Fuhrmann Horst, Mag. Dr. Resch Gerhard und Moispöckner Helmut die silberne Medaille.

Die goldene Medaille (65-mal) wurde an Horvath Andreas, Berger Josef und Werle Ernst überreicht.

Gold mit bronzenem Lorbeerkranz (100-mal) wurde Herrn Maurer Anton verliehen.

Und für 250 Blutspenden erhielt



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Horvath Ernst den Blutspendekristall!

Dank und Anerkennungsurkunden erhielten: Clemens Alois, Fekete Franz und Fekete Josef. Herzliche Gratulation!

Im Rahmen des Festaktes überreichten Herr Kolar Günther und Herr Dr. Demeter Georg einen Scheck im Wert von € 2.845,- vom Erlös ihrer weihnachtlichen Punschhütte.

Nächster Blutspendetermin

SAMSTAG, 1. August 2015

Bus bei der Rotkreuz-Bezirksstelle Neusiedl am See 12.30-18:00 Uhr

Stammzellenspende Aktion in Neusiedl am See!

Leukämie ist heilbar – mit Ihrer Hilfe

Leukämie ist eine schwere Krankheit, die in vielen Fällen nur durch eine passende Stammzellenspende geheilt werden kann. Am 29. Juni 2015 veranstaltet das Wiener Rote Kreuz eine Blutabnahmeaktion für alle, die gerne Stammzellspender werden möchten.

**Montag, 29. Juni 2015
15:00 – 18:00 Uhr**

Feuerwehrhaus Neusiedl am See
Satzweg 3, 7100 Neusiedl am See

Die Organisation „pro Leukämie“ bittet um Ihre finanzielle Unterstützung

ERSTE BANK

IBAN

AT19 2011 1297 1520 0303



**Architekten
Kandelsdorfer**
Z T G m b H



**Ziviltechniker
Diplomingenieure**

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 0 21 67/80 49-0
Telefax 0 21 67/80 49-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com

Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandchaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beeidete Ziviltechniker

DI Niklas Kandelsdorfer
(Landschaftsplanung)

Berichte der Stadtfeuerwehr

11.03.2015 – monatl. Zugsübung

Zur März-Zugsübung hatten sich mehrere Feuerwehrmitglieder im Feuerwehrhaus eingefunden. An diesem Abend war Atemschutz das Thema. Den Anwesenden wurden die neuen Totmannwarner (Die Totmanneinrichtung reagiert auf Bewegungen des Atemschutzträgers. Bleibt dieser eine gewisse Zeit (ca. 20 bis 30 Sekunden) regungslos, wird ein kurzer Voralarm ausgegeben. Bewegt sich der Träger nach der Warnung nicht, wird der optische und akustische (etwa 100 dB) Hauptalarm ausgelöst) und deren Funktionen vorgestellt. Weiters wurde das richtige Anlegen einer Fluchthaube an der Übungspuppe geübt. Als nächster Schritt wurde das Anlegen der ATS-Geräte sowohl im Fahrzeug als auch außerhalb geübt. Zum Abschluss erfolgte eine kleine Einsatzübung mit der Bergung einer vermissten „Person“.

13.03.2015 -

Hauptdienstbesprechung

Zur diesjährigen Hauptdienstbesprechung fanden sich zahlreiche Mitglieder sowie Vertreter der Gemeinde, an der Spitze unser Bürgermeister, im Sitzungssaal ein. Unser Kassier machte den Anfang und brachte einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Auch unsere Jugend hatte einen Bericht vorbereitet. 2014 hatte die Jugend ihre ersten Bewerbe absolviert. Dann folgte unser Kdt. Stv. mit einem Bericht über Einsätze und Übungen. Hier wurde nochmals auf das Hochwasser im Sommer 2014 und die zahlreichen Einsätzen hingewiesen. Der Kdt. brachte eine Vorschau auf 2015 und die geplanten Vorhaben. In Vertretung des BezirksKdt. überbrachte der BezirksKdt. Stv. dessen Grußworte und einen Einblick über geplante Erneuerungen. Abschließend sprach der Bgmst. seinen Dank für die gute Zusammenarbeit und tolle Arbeit der Mannschaft aus. Traditionell erfolgte dann die Einladung der Gemeinde zum gemeinsamen Abendessen.

13.05.2015 – Zugsübung in der ehem. Kaserne

Die monatliche Zugsübung wurde diesmal in den Räumlichkeiten der ehem. Berger-Kaserne abgehalten. Übungsannahme war ein Zimmerbrand mit vermisster Person. Der Atemschutztrupp hatte die Aufga-



be, die Personensuche durchzuführen. Ebenso galt es den Brandherd zu lokalisieren und zu bekämpfen. Aufgrund der großflächigen und verwinkelten Räumlichkeiten gestaltete sich die gestellte Aufgabe als schwierig. Ein zweiter Atemschutztrupp hatte anschließend die gleichen Aufgaben erhalten. In der nachfolgenden Übungsbesprechung wurden Erfahrungswerte und Möglichkeiten aufgezeigt bzw. besprochen, welche für die Zukunft hilfreich sein können.

14.03.2015 –

Gefahrguteinsatz in Nickelsdorf

Durch die Polizei am Grenzübergang Nickelsdorf wurde festgestellt, dass von der Ladefläche eines angehaltenen Sattelzuges Flüssigkeit abtropfte. Beim Öffnen der Plane konnten mehrere beschädigte Behälter wahrgenommen werden. Unverzüglich wurde die Feuerwehr Nickelsdorf, Neusiedl am See und der Chemiker des Landesfeuerwehrkommandos alarmiert. Unsere Aufgabe bestand darin, die beschädigten Behälter unter Schutzstufe 2 (Atemschutz mit Schutzanzug) zu bergen, in eine Umverpackung zu geben. Der Transport der beschädigten Behältnisse erfolgte dann zu einer Fachfirma zwecks Entsorgung.

16.03.2015 – Brand eines Heizlüfters im Stadtgebiet

Um 17:58 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr mittels Sirene und Rufempfänger zu einem „...Gebäudebrand in der Oberen Hauptstraße, Zufahrt über Gartenweg...“ alarmiert. Beim Eintreffen konnte ein in Brand geratener Heizlüfter, welcher an der Wand in der Küche des Gebäudes montiert war, rasch mit Hilfe eines Feuerlöschers abgelöscht werden. Als abschließende Tätigkeit wurde noch die Wohnung mittels Druckbelüfter rauchfrei gemacht. Um 18:45 Uhr waren wir wieder ins Feuerwehrhaus eingerückt.

25.04.2015 – techn. Hilfeleistung bei VU in Podersdorf

Um 5:35 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung der FF Podersdorf zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. In den Unfall waren ein Taxi und ein PKW verwickelt. Für den Taxilenker kam leider jede Hilfe zu spät. Im PKW befanden sich 5 Personen, wobei der Lenker massiv eingeklemmt wurde. Mit Hilfe des hydraulischen Rettungssatzes wurde der Lenker aus dem Fahrzeug befreit und den Rettungskräften übergeben. Die anderen 4 Personen wurden unbestimmten Grades verletzt.

02.-03.05.2015 - Feuerwehrfest 2015

Am 2. und 3. Mai 2015 stand unser alljährliches Feuerwehrfest zum Tag der Feuerwehr auf dem Programm. Am ersten Tag besuchte uns die Kinderpolizei, das Rote Kreuz für Kinder und die Suchhundeeinheit des Roten Kreuzes. Am Nachmittag gab es diverse Vorführungen im Freien, eine beeindruckende Tanzvorführung der Volkstanzgruppe Neusiedl am See und die kleinen Gäste konnten sich in der Hüpfburg oder im Nebelzelt austoben. Natürlich konnte man sich auch einen Überblick über die moderne Ausrüstung der Feuerwehr verschaffen und auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Am Abend heizte die „Sunshine Combo“ die Stimmung der zahlreichen Gäste an und animierte zum Tanzen und Mitsingen.

miteinander leben in Stadt und Pfarre

Der 2. Tag des Feuerwehrfestes startete mit der heiligen Messe.



Anschließend wurden Auszeichnungen verliehen und die Stadtkapelle Neusiedl am See begleitete uns tra-

ditionell in den weiteren Tag. Auch dieser Tag wurde sehr gut besucht. An dieser Stelle möchte die Stadtfeuerwehr nochmals „DANKE“ sagen! Ein besonderer Dank gilt allen Kameraden, die durch ihre arbeitsintensiven Vor- und Nachbereitungen dieses Fest überhaupt erst möglich machen!

Die Stadtfeuerwehr möchte sich an dieser Stelle bei der Neusiedler Bevölkerung, allen Gästen und den zahlreichen unterstützenden Betrieben für ihre großzügigen finanziellen Förderungen und auch Sachspenden recht herzlich bedanken!

www.ff-neusiedlamsee.at

HIER BEGINNT URLAUB!
Wir organisieren Ihre Reise.

Besuchen Sie uns in unserem Blaguss Reisebüro:

7100 Neusiedl/See, Hauptplatz 21
 Tel.: 02167/8141, neusiedl@blaguss.at

BLAGUSS
www.blaguss.com

Weil jeder Ziele hat

Q-RAGE“ – DAS SCHULMUSICAL



Unter diesem Motto ging im Gymnasium Neusiedl im April 2015 sehr erfolgreich das Schulmusical „Q-Rage“ über die Bühne.

Prof. Günther Kleidosty verwirklichte zum 50. Geburtstag des Gymnasiums ein musikalisches Projekt, in das 170 Schüler/innen aus allen kreativen Bereichen der Schule eingebunden waren.

Nachdem der Musikprofessor im Herbst 2014 die Musical-Songs kom-

Startschuss zu den Proben mit seinem Schulorchester. Gleichzeitig erarbeitete die engagierte Klasse 5B die Szenen der Handlung, die aktuelle Themen zum Inhalt hatten, welche die Jugend von heute betreffen. Der Titel des Musicals, „Q-RAGE“, bedeutet, dass die Jungen Vertrauen und Mut für die Zukunft brauchen. Der auf 65 Sänger/innen erweiterte Schulchor nahm in dieser Phase ebenfalls seine Arbeit auf. Schüler

der Informatik-Klasse waren für die Projektionen der Texte und Bühnenbilder zuständig. Und schließlich probten ab März auch zwei Tanzgruppen eifrig für die Musicalvorstellungen. Auf hektische Proben folgten drei erfolgreiche Auftritte für Klassen aus der eigenen Schule bzw. aus Nachbarschulen. Spannende Stunden erlebte das Ensemble schließlich vor der öffentlichen Abendvorstellung am 17. April, als eine Viruserkrankung unter den Schauspielern eine Neubesetzung von zwei Drittel der Rollen erforderte. Aber auch diese Hürde wurde „q“-ratiert absolviert und das begeisterte Publikum ließ nach der Vorstellung gemeinsam mit Direktor Roth und dem stolzen Musical-Team das Gymnasium Neusiedl hochleben.



www.gymnasium-neusiedl.at

Juniorfirma „Pannonisches Paradies“



Die Juniorfirma „Pannonisches Paradies“ der 4 BW des Pannoneums Neusiedl am See konnte im heurigen Schuljahr gleich mehrere Erfolge verbuchen. Die Klasse wurde aufgrund ihrer nachhaltig produzierten Paradeissoßen für den Viktualia

Award nominiert und von Bundesminister Andrä Rupprechter in das Bundesministerium für ein lebenswertes Österreich eingeladen. Auch wenn das Projekt der Schüler nicht den ersten Platz in der Kategorie „Jugend-&Schulprojekte“ erzielte,



konnte es sich doch gegenüber 100 Einreichungen behaupten. Weiters durfte das Team am 19. Mai beim Landeswettbewerb der Juniorfirmen teilnehmen und gewann den ersten Platz im Burgenland. Dieser Sieg ist nun auch die Eintrittskarte für den kommenden Bundeswettbewerb am 23. Juni. Besonders stolz kann die Klasse sein, weil diese aufregenden Ereignisse parallel zu den fachpraktischen Prüfungen geschahen und alle Schülerinnen und Schüler die Prüfungen gut gemeistert haben.

www.pannoneum.at

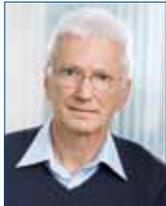
Der Mensch soll lernen, nur die Ochsen büffeln.

Erich Kästner

www.neusiedler-nachrichten.at

Ihre Experten für Versicherung,
Vorsorge und Vermögen.

**Allianz Agentur
Clemens-Mahr-
Pfeller KG**



Alois Clemens

Tel.: 05 9009-83211
yvonne.sattler@allianz.at



Gerald Mahr

Geschäftsführer
Mobiltel.: 0699/18 79 32 05
gerald.mahr@allianz.at



Richard Pfeller

Geschäftsführer
Mobiltel.: 0699/10 49 54 48
richard.pfeller@allianz.at



Daniel Schenk

Kundenberater
Mobiltel.: 0650/375 61 91
daniel.schenk@allianz.at



Yvonne Sattler

Frontoffice
Tel.: 05 9009-83211
yvonne.sattler@allianz.at

**Obere Hauptstraße 69, 7100 Neusiedl am See
Tel.: 05 9009-83211, Fax: 05 9009-73200**

Hoffentlich Allianz.



<http://beratung.allianz.at/cmp>

KÜCHEN von BREUER



- weil wir zuhören und Ihre Wünsche verstehen.
- weil wir Sie mit unserer Erfahrung sicher begleiten.
- weil Sie sich nach der Planung gemütlich zurücklehnen können.
- weil unsere Küchen praktisch
ästhetisch und hochwertig sind.
- weil wir für jeden Küchentraum eine Traumküche haben.

Besuchen Sie uns in unserem Studio in
7100 Neusiedl am See / Hauptplatz 51
oder vereinbaren Sie gleich einen persönlichen
Beratungstermin unter **0660/5295104**.

Wir freuen uns auf Sie,
Raphael & Eva Maria Breuer

www.kuechendesign-breuer.at

BREUER

KÜCHENDESIGN

Erasmus+ - prägende Erfahrungen

Die Projektgruppe der Akademie der Wirtschaft nahm im April d. J. am Erasmus+ Programm „The Danube knows no borders“ teil. Gemeinsam mit Schüler/Schülerinnen der Handelsakademie Margarethenstraße (Wien) und der Haller János Berufsschule (Mosonmagyaróvár) starteten sie eine Exkursion nach Győr und Esztergom in Ungarn.

Ziel dieses Erasmus+ Programms ist es, grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu praktizieren und zu fördern. Schon am Vortag hatten die Teilnehmer/Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich bei gemeinsamen Aktivitäten besser kennenzulernen. Das interaktive naturwissenschaftliche Erlebniszentrum „Futura“ bot dazu genug Möglichkeiten. Diese äußerst spannende, erlebnisreiche Ausstellung stand unter dem Motto „GEMEINSAM ERLEBEN – GEMEINSAM ERFORSCHEN – GEMEINSAM SPIELEN“.

Ein weiteres Ziel war die Firma GraNa, die Plastikteile für diverse Autohersteller erzeugen und diese auch europaweit beliefern. Durch die informative Führung in englischer Sprache bekamen die Erasmus-Teilnehmer/Teilnehmerinnen einen Überblick über die Geschichte und den Aufbau der Firma.

Ein besonders schöner Abschluss war ein Spaziergang durch die Stadt Esztergom in Nordungarn. Die Stadt war früher Hauptstadt Ungarns, die Donau bildet die Grenze



zur Slowakei. Die prachtvolle Kathedrale ist die größte Kirche Ungarns und steht auf Platz 18 der größten Kirchen der Welt.

Das Programm Erasmus+ soll den jungen Menschen ermöglichen, Erfahrungen im Ausland zu sammeln, grenzüberschreitend zu kooperieren, Fremdsprachenkenntnisse anzuwenden und das Zugehörigkeitsgefühl zu Europa zu stärken – und dies ist der Erasmus+-Gruppe bestens gelungen.

www.akademie.ac



Genießen Sie die Sonne wann Sie wollen!
Fensterbeschattungen nach Maß vom Fachmann

Kandelsdorfer

www.kandelsdorfer.at

02167/2670 www.kandelsdorfer.at
 Neusiedl am See U.H.13



Bauteile
6 8 9

wohnen in neusiedl am see

Tegetthofstraße - REIHENHÄUSER
 Kasernenareal → Zur Verfügung stehen:
 BT 6: 1 Haus → SOFORT BEZIEHBAR
 BT 8: 1 Haus → IN BAU
 BT 9: 6 Häuser → BAUBEGINN 1.6.2015

- 4 Zimmer, 2 WC, Balkone Terrassen
- voll unterkellert
- schlüsselfertig
- Fernwärme, Fußbodenheizung, Solar
- NIEDRIGENERGIE-STANDARD
- HWB: rund 28 kWh/m2.a
- pro Haus 2 PKW-Stellplätze

Wohnbaueufördert - Miete mit Kaufoption

Finanzierungsbeitrag ab rd. Euro 98.900,--
Monatlich ab rd. Euro 680,--

geplante Fertigstellung BT 8 und 9:
 Frühjahr und Ende 2016

www.nebau.at



NEUE EISENSTÄDTER
 Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
 A-7000 Eisenstadt • Mattersburger Straße 3a
 Tel: 0 26 82 - 6 55 60 • www.nebau.at

KONTAKT:
 02682 65560
 DW 20 Frau Stadler
m.stadler@nebau.at

Neusiedler Sportmittelschule mit sportlichem Schwerpunkt



Lesen ist Abenteuer im Kopf

Unsere Jugendlichen werden von Frau Maria Gleichheil, unserer Bibliothekarin, auf verschiedenste Weise zum Lesen animiert: regelmäßig werden Lesepartys veranstaltet, das Projekt „Lesen mit Hunden“ führen wir immer wieder gern durch. Bei diesem Projekt werden mehrere Lesestationen aufgebaut. Die speziell ausgebildeten Therapiehunde animieren und motivieren die Schüler zum Mitmachen. Durch aktuelle, interessante, altersadäquate Literatur werden unsere Jugendlichen zum Lesen angehalten und die Abenteuerreise im Kopf beginnt immer wieder von Neuem.



Gemüseanbau

Unser Gemüsebeet wurde heuer von den SchülerInnen der Klasse 3c mit ihrem Klassenvorstand Frau Monika Dinhof-Rein angelegt – bald wird es Biogemüse aus eigenem Anbau zum Frühstück geben...



Demokratie- werkstatt

Die Befassung mit aktuellen Themen und die Förderung von Demokratiebewusstsein ist uns ein ganz besonderes Anliegen. Unsere 3.Klassen besuchten die Demokratiewerkstatt im Parlament in Wien, gestalteten dort eine Zeitung sowie einen Film zu aktuellen politischen Themen. Die Ergebnisse können auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ abgerufen werden.

Nikolaus Dinhof

Röm. kath. private Neue Mittelschule

Bildung für De – Radikalisierung (WORKSHOP)

Die vierten Klassen der Privaten NMS Kloster nahmen am 28. 5. 2015 an einem Workshop teil, der im Rahmen



der Aktion „Selbstbewusste Kinder und Jugendliche brauchen keine destruktiven Ideen - Bildung für De – Radikalisierung“ vom Bundesministerium für Bildung und Frauen initiiert wurde.

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Arbeitsgruppe, die von Frau Moritz geleitet wurde, zählten RASSISMUS und ANTISEMITISMUS.

Besonderes Augenmerk wurde auf die unterschiedliche Herkunft von Menschen und die damit verbundenen

Vorurteile gelegt. Die Schülerinnen tauschten während des Workshops ihre Meinungen und Erfahrungen aus.

Den Teilnehmerinnen wurde vor Augen geführt, dass unterschiedliche Identitäten zu Vorurteilen führen, die nur durch Gespräche, positive Kontakte und gegenseitige Wertschätzung abzubauen sind.

Weiters wurde unter dem Aspekt „Das geht uns alle an“ auch auf das Thema ZIVILCOURAGE Bezug genommen.



Segeln der 1a,b;2a,b

www.klosterschule.at

Röm. kath. Volksschule

Am Weltrotkreuztag ist was los!

Der Weltrotkreuz- und Rothalbmondtag, oft kurz als Weltrotkreuztag bezeichnet, ist ein inoffizieller internationaler Gedenk- und Feiertag. Er wird jährlich am 8. Mai, dem Geburtstag von Henry Dunant, dem Begründer der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, begangen.



Aus diesem Anlass gab es in der Röm. kath. Volksschule einen ganz besonderen Projekttag. Den ganzen Vormittag über verbrachten die Schülerinnen und Schüler im Garten der Klosterschule. Ihre Arbeit an den Stationen wurde von engagierten Eltern und Großeltern betreut. An insgesamt 16 Stationen wurden Themen wie Baderegeln, das Absetzen eines Notrufes, Maßnahmen bei Insektenstichen oder Nasenbluten, Bewegung, Sinnesstärkung, Geschicklichkeit, das Anlegen von Verbänden und das Eingipsen von Fingern durchgenommen. Auch das

Rote Kreuz war zu Besuch. 2 Sanitäter mit Rettungswagen zeigten den Kindern das Auto, ihre Gerätschaften, den Erste-Hilfe-Koffer und erklärten die Aufgaben eines Sanitäters!

Besuch am Flughafen

Wien Schwechat

Die 4. Klassen besuchten im April den Flughafen Wien Schwechat. Nach der Ankunft mit dem Bus wurden die Kinder in 2 Gruppen geteilt und erhielten eine großartige Führung. Im Hangar betrachteten sie ein Flugzeug



und konnten miterleben, wie dieses auf die Rollbahn gebracht wurde. Auch ein Cockpit konnte betreten werden. In einem Flugzeugmodell erklärte der Leiter die Arbeit während eines Fluges. Selbst die Notausstiegsrutschen wurden getestet.

www.klosterschule.at

Volksschule am Tabor

Die dritten Klassen der Volksschule am Tabor genießen drei Segeltage. Kein Rechnen, kein Schreiben, kein Lesen, dafür Luf und Lee, Bug und Heck, Mast und Großschot. Bei herrlichem Wetter und leichtem Wind lernen die Kinder den See als Sporteldorado kennen. In einer idyllischen Bucht, geschützt und kitschig schön, erleben die Kinder den See von einer wunderbaren Seite. Einmal Kapitän auf einem Boot, ein Traum der diese Tage in Erfüllung geht. Natürlich kann man in drei Tagen nicht perfekt werden, aber so eine Ahnung wie es geht, erste Erfolgserlebnisse und Lust auf mehr, ja das geht und ja das ist es. Wer, wenn nicht wir soll segeln? Unter bester Betreuung der Segelschule Kreiler in Weiden tauschen wir drei Tage



das Klassenzimmer gegen unseren wunderschönen See. Es ist und war ein Erlebnis. Unbedingt empfehlens-

wert. Lust auf mehr? Ja, da sind sich alle Kinder einig.

www.vsamtabor.at

www.neusiedler-nachrichten.at

PTS Neusiedl am See

Titelverteidigung im Fachbereich Metall

Die PTS Neusiedl am See stellte zum fünften Mal den Landesmeister im Fachbereich Metall. Dieses Jahr konnte Lukas Fridrich



den 1. Platz für sich in Anspruch nehmen.

Tanja Keczöl erreichte im Dienstleistungsbereich mit ihrem Bild zum Thema „Schwarz- Weiß“ ebenfalls den 1. Platz.

Diese Erfolge zeigen auch, dass es dem Lehrer Uwe TSCHIDA und der Kollegin Bettina MIESELBERGER – LINDER gelingt, qualitativ zu arbeiten und das vorhandene Potential der SchülerInnen zu fördern, zu steigern und zu nutzen.

Das gesamte Lehrerteam ist stolz auf die tollen Leistungen ihrer SchülerInnen.

Kindergarten meets Polytechnische Schule

Da in der heutigen Zeit soziale Fähigkeiten eine immer wichtigere Rolle spielen, haben sich der Kindergarten Gartenweg und die Polytechnische Schule (PTS) Neu-

siedl am See entschlossen, ein gemeinsames Projekt in die Wege zu leiten. Aufgrund des fehlenden Turnsaales im Kindergarten wegen Umbauarbeiten haben sich die Pädagoginnen und Pädagogen beider Einrichtungen bereit erklärt, den kleinen Hasen einen Vormittag voller Bewegung zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler der PTS gestalteten zu diesem Zweck verschiedene Stationen, damit die Kinder der Smiley-Gruppe ihren Bewegungsdrang ausleben lassen können. Wichtig dabei war der gegenseitige respektvolle Umgang. Die Schülerinnen und Schüler der PTS konnten ihre sozialen Kompetenzen unter Beweis stellen und weiter ausbauen.

Fazit: Es hat allen Beteiligten enormen Spaß gemacht, einer Wiederholung steht nichts mehr im Wege!



Volkshochschule Neusiedl am See

Das Sommersemester 2015 hat begonnen!



Am 19. März 2015 fand im Rahmen unserer Filmreihe in der Neuen Mittelschule der Filmvortrag „Feiern in Neusiedl am See“ statt. Nach anfänglichen technischen Problemen - nochmals herzlichen Dank an die Teilnehmer für ihre Geduld – konnten die Beiträge über die „Feiern in Neusiedl am See“ gezeigt werden. Bei den älteren Beiträgen stand natürlich das Gladiolenfest im Mittelpunkt, aber auch Filmausschnitte aus der jüngeren Zeit, wie z.B. Beiträge über die Teilnahme von Neusiedl am See am Wettbewerb Entente Florale Europe im Jahre

2011 oder über den Auftrieb der Schafe auf den Kalvarienberg, fanden großen Anklang bei den Zusehern. Nach Ende der Filmvorführung konnten die Besucher noch lange bei einem Glas Wein über die alten Zeiten plaudern und ihre Erinnerungen austauschen.

Die Volkshochschule Neusiedl am See hat das Kursjahr 2014/2015 abgeschlossen und genießt die Sommerpause. Das heißt aber nicht, dass wir untätig sind. Im Gegenteil! Derzeit wird das neue Kursprogramm erstellt und für den Druck aufbereitet. Das Programm wird dann, wie gewohnt, im September an die Haushalte von Neusiedl am See verteilt und auch auf unsere Homepage (www.vhs-neusiedl.at) gestellt werden. Abschließend weisen wir darauf hin, dass Anregungen bzw. Wünsche für die Kurse jederzeit entgegengenommen werden. Wir organisieren gerne die Durchführung von neuen Kursen mit entsprechenden Kursleitern. Bei Fragen, Wünschen und Anregungen zu den Kursen stehen wir Ihnen auch telefonisch (0699 81 12 69 78 Frau Kagerer) zur Verfügung.

Zeitzeugenprojekt: 70 Jahre Kriegsende – 70 Erinnerungen



Unser Buchprojekt zur 70-jährigen Erinnerung an den Einmarsch russischer Truppen und das damit verbundene Ende des 2. Weltkrieges geht zügig voran. Bisher haben wir ca. 52 Geschichten für unser Buch gesammelt. Bei den Interviews der Zeitzeugen, hauptsächlich Neusiedler, die das Kriegsende auch in Neusiedl am See erlebt haben, haben die teilnehmenden Jugendlichen und Erwachsenen bereits sehr viel über die Umstände der damaligen Zeit erfahren können.

Wir sind aber weiterhin auf der Suche nach Jugendlichen und Erwachsenen sowie Menschen (Zeitzeugen), die an unserem Buch über die Ereignisse im und nach dem April 1945 in Neusiedl mitwirken wollen.

Falls Sie Interesse haben, kontaktieren Sie bitte Herbert Aguinaga im Netzwerk (0680 21 49 494) oder auch via E-Mail: office@nezwerk.at.



www.nezwerk-neusiedl.at

Gesunde Schule

Die „Gesunde Schule Neusiedl am See“ - das Nachfolgeprojekt der „Gesunden Woche Neusiedl am See“ – läuft zurzeit zum zweiten Mal unter der Koordination des



Netzwerks zusammen mit freiwilligen Helfern und Vertretern verschiedener Schulen unserer Stadt ab.

Den Anfang machte diesmal das Gymnasium Neusiedl am See. Es wurde ein Stationenparcours von älteren Schülern für Schüler der 3. Klassen veranstaltet, wobei die Schüler auf die Zusammensetzung der Lebensmittel (insbesondere Zucker) aufmerksam gemacht wurden. Sie konnten dabei auch Fruchtsäfte blind verkosten, die sie dann richtig zuordnen mussten. Außerdem lernten sie mehr über Koordination und Gleichgewicht.

In der Woche zwischen 15. und 19. Juni starten auch die VS am Tabor, die private NMS im Kloster und auch erstmals die private röm.-kath. VS im Kloster mit ihrem Programm. Dort gibt es unter anderem eine Rückenschulung mit Kathleen Oberroither, einen Stationenbetrieb („alle meine Sinne“), gesunde Jause, einen Zahnarztbe-

such bei Frau Dr. Mayer, einen Sensibilisierungsworkshop mit der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen und einen Nachmittag mit dem Neusiedler Petanqueverein am Tabor.

Auch in diesem Jahr werden mit unserem gemeinsamen Projekt wieder an die 1.000 Schüler aus Neusiedl und Umgebung erreicht. Sie sollen im Zuge dessen zu einem gesünderen Lebensstil angeregt werden.

Kochen der Generationen wieder sehr erfolgreich

Bereits ein Fixpunkt im Programm des Netzwerkes ist das Kochen der Generationen. Am Freitag, den 17. April kochten drei Köchinnen und ein Koch für die zahlreichen Gäste auf. Judith Frank-Unger verwöhnte die Besucher mit einer Vorspeise – Pannonisches Geheimnis / Kräuterpalatschinken mit Salatgarnitur. Für die weiteren zwei Gänge war Jörg Gebauer mit einer asiatischen Suppe und Hauptgericht verantwortlich. Irmgard Haider kochte als zweites Gericht ein Erdäpfelgulasch, das bei den Gästen ausgezeichnet ankam. Zum Abschluss gab es als Draufgabe noch eine Nachspeise. Isabella Reeh bereitete Topfenockerl mit Apfelmus und servierte diese den Besuchern. Zu den einzelnen Gängen konnten passende Weine von verschiedenen Neusiedler Winzern verkostet werden.

Hier zwei Rezepte:

Pikante Kräuterpalatschinken

Palatschinkenteig mit Dinkelmehl, ohne Zucker, klein gehackte frische Kräuter, ein Schuss Rapsöl und ein





Weingut Emmerich &
Christian Haider

Weine wie wir sie lieben.

Obere Hauptstraße 62 | A-7100 Neusiedl am See
+43(0)2167 8801 | Fax DW 4
www.haiderweine.at | office@haiderweine.at

Schuss Schlagobers, dünne Palatschinken aus der Pfanne, für die Fülle Jungzwiebel, Lauch, geräucherter Speck, Spargel, Zucchini in Olivenöl scharf anrösten, mit Galgant und den Restl frischen Kräutern abschmecken, mit Weißwein ablöschen, ein kleiner Schuss Schlagobers (soll nicht flüssig sein) die Hälfte der Palatschinke füllen, mit Schafkäsestücken und Nüssen bestreuen, die zweite Hälfte darüberschlagen, mit Salat und Chilimarmelade servieren und genießen. Als Fülle eignet sich alles, was der Gemüsegarten hergibt und schmeckt. Geht rasch, ist gesund und schmeckt auch gut.
(Judith Frank-Unger)



Flaumige Topfenockerl

1 P. (250g) Topfen, 1 Ei, 3 dag Butter, 12 dag Mehl, 1 P. Vanillezucker, Salz
Alle Zutaten gut durchmischen, ca. 15 Min. rasten lassen; Mit zwei Löffeln Nockerl formen und in wallendem Wasser kochen (ca. 10 Min.). Inzwischen Butter mit etwas Zucker schmelzen, Brösel dazugeben und hellbraun rösten. Die fertigen Nockerl in den Zuckerbröseln wälzen. Dazu passt Apfelmus oder jedes andere Fruchtmus.
(Isabella Reeh)



Herbstwallfahrt der Stadtpfarre Neusiedl am See nach Mariazell



Auch 2015 gibt es die Wallfahrt im Herbst nach Mariazell. Wir fahren am Freitag mit Autos bis nach Schwarzau/ Gebirge. Am Samstag geht es gleich in der Früh übers „Gscheidl“, dann entlang des Zellersteigs bis hinunter zur Stillen Mürz und weiter nach Frein, wo wir zu Mittag essen. Von dort gehen wir über eine wunderschöne Alm nach Schöneben. Unsere Tagesetappe endet in Mooshuben, wo wir bei der Familie Strohmaier übernachten. Am Sonntag pilgern wir noch ca. 1,5 Stunden bis Mariazell, wo wir feierlich einziehen und um 10.00 Uhr Heilige Messe feiern. Danach ist als Abschluss ein gemeinsames Mittagessen geplant. Abfahrt nach Neusiedl ist dann ca. um 14 Uhr.

Während der ganzen Zeit haben wir Transportfahrzeuge dabei, die unser Gepäck transportieren und uns verköstigen.

Wir möchten Sie gerne einladen, dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen und ein wunderschönes

Wochenende auf diesem Wallfahrtsweg verbringen.

- Wann: Von Freitag, den 4. September ca. 17 Uhr (Abfahrt) bis Sonntag, den 6. September ca. 17.00 Uhr
- Kosten: ca. € 70 (inkludiert Hin- und Rückfahrt mit Pkws, 2x Nächtigung mit Frühstück, Versorgung am Weg, liturgisches Programm, ...)
- Anmeldeschluss: Sonntag, 30. August
- Verbindliche Anmeldung durch Überweisung von € 70,- auf das Konto der Jungen Erwachsenen:

Bankverbindung: AT65 2021 6230 1167 5808

Weitere Infos erhalten Sie per Mail an junge-erwachsene@gmx.at oder unter 0676 595 24 14 (Peter Goldenits)

Osterstüberl



Für viele NeusiedlerInnen ist das „Offene Osterstüberl“ der Katholischen Jugend nach der Ostermesse am Karsamstag bereits zur echten Tradition geworden: Auch heuer luden wir wieder alle zu Snacks und Getränken ins Johannesstüberl ein, um bei Gesprächen und musikalischer Unterhaltung einen gemütlichen Abend zu verbringen. Diesmal durften wir auf die Neusiedler Band „Die Freunde des Japaners“ zählen, die für tolle Stimmung bei Jung und Alt sorgte. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle nochmals an unsere Gäste und Musiker!

Wo Heilung nottut!

Hören beginnt mit dem Ohr, doch endet es im Herzen.
Mit dem Ohr hören wir, mit dem Herzen horchen wir.
Und erst aus dem Horchen erwächst das Gehorchen.

Wer heilt unser gehörloses Herz, damit wir dem gehorchen, von dem alle Heilung kommt?

Karl-Heinz Lenzner

NEUSIEDL

klimaaktiv mobil Fahrschule

FAHRSCHULE PANNONIA

vorbespr. & info
für alle Sommerkurse
sa **20.6.15** 12 uhr
mit **VERLOSUNG** von 2 FM4
Frequency Festivalpässen

FM4 Frequency
20.-22.8.2015

www.annonia.at tel +43 2167 2984

sommer **KURZ** kurse > **22.jun** > **06.jul**

incl. shuttle_service einstieg non-stop anmeldung **JETZT!** > **20.jul** > **17.aug**

Kurse kombinierbar an allen **JUHASZ-PANNONIA** Kursorten in Neusiedl, Eisenstadt, Mattersburg!

Jungscharlager 2015

Es erwartet euch:

Tolles Gelände, aufregende Spiele, coole Ausflüge, schöne Unterkunft, lustige Leute, jede Menge Abwechslung, eine Superstimmung und garantiert sehr viel Spaß.

WANN: 11. Juli – 18. Juli 2015

KOSTEN: € 190,-

WO: Pfarrzentrum Euratsfeld
Kirchenplatz 1
A-3324 Euratsfeld



KONTAKT: Thomas Gangl 0650 / 35 46 345

Du bist herzlich eingeladen mitzufahren und Teil einer unvergesslichen Woche zu werden!

Dein Jungscharteam

Anmeldung bitte bis spätestens 27. Juni 2015 bei deinem/r Jungscharleiter/in abgeben oder in unser „Postkastl“ (Kirchengasse 5 - NEZWERK) werfen.
Kurz nach Anmeldeschluss erhältst du den Infozettel mit Erlagschein!

✂ _____

Name (Kind) _____ SVN (Geb.Datum) _____

Name (Hauptversicherter) _____ SVN (Geb.Datum) _____

Adresse _____

Telefon (Eltern) _____ Email (Eltern) _____

Ansprechperson, falls die Eltern selbst auf Urlaub sind:

Hat das Kind Allergien/Krankheiten? Wenn ja, benötigt es Medikamente? Wenn ja, welche?

Ist das Kind geimpft? Hinweis: Zeckenimpfung!!

Zecken: ja nein Tetanus: ja nein

Kann das Kind schwimmen? ja nein

Für Unfälle, die von höherer Gewalt herbeigeführt werden bzw. vom Kind verursacht werden, wenn es die geltenden Lagerregeln nicht beachtet, übernimmt die Lagerleitung keine Haftung.

Die Versicherungsdaten sind für den Fall einer Verletzung oder Erkrankung notwendig.

Bei groben Verstößen gegen die geltenden Lagerregeln behält sich die Lagerleitung etwaige Konsequenzen vor.

Datum, Ort

Unterschrift des Erziehungsberechtigten



HITZINGER
CREATIVES EINRICHTEN

7100 NEUSIEDL/SEE

GARTENWEG 26

TEL. 02167/2595

Sieger der Römerliga

Neusiedler Volleyballteam siegt in der Römerliga am 18.4.2015 in Bruck an der Leitha.

Der Finaltag der Ostösterreichischen Mixedvolleyballmeisterschaft war für die Teams aus Neusiedl am See unglaublich erfolgreich. Team Neusiedl 2 konnte sich unter der Führung von Teamkapitän Andi Braun einen tollen 2. Platz in der zweiten Division erspielen. Team Neusiedl 1 schaffte die Sensation in der ersten Division und ging am Finaltag nach zwei gewonnenen Spielen gegen SV Finanz aus Wien und Vb Bruck als Sieger vom Platz. Damit holte man sich den Wanderpokal als beste von 18 teilnehmenden Mannschaften.



vlnr: Simone Ber, Karl Schenzel, Julia Horvath, Teamkapitän Gernot Szűsz, Anna Horvath, Roman Michlits, Trainer Marcos Ramos

Tolle Erfolge des Tischtennisclubs

Bei den Burgenländischen Landesmeisterschaften im Tischtennis, am 18. und 19. April in Oberpullendorf, war der Tischtennisclub Neusiedl/See das Maß aller Dinge. Er gewann in allen Damen- und Herrenbewerben die Landesmeistertitel und war somit der erfolgreichste Verein des Burgenlandes. Auch im Nachwuchsbereich konnten Titel gesammelt werden, was auch für die Zukunft Hoffnung gibt. Das intensive Training von Kristian Szabo zeigt Früchte. Umso mehr freut es den Club, dass es gelungen ist, den Trainer für zumindest zwei weitere Jahre zu verpflichten.

In der Mannschaftsmeisterschaft der 2. Bundesliga überraschte die 1. Neusiedler Mannschaft mit dem 7. Tabellenplatz (von insgesamt 20 Mannschaften). Überaus stolz kann man sein, dieses Ergebnis mit zwei Eigenbauspielern (Ensbacher Markus und Huber Christopher) erreicht zu haben, was in dieser Liga, gespickt mit zahlreichen Legionären, schon fast ein Novum ist. Spielertrainer Kristian Szabo, der bereits seit sechs Jahren in Neusiedl wohnt, komplettiert das erfolgreiche Trio.

Auch international ist man erfolgreich. Nach Spielen gegen Napoli (I), Retinne (B) und Orlova (CZ) ist der Club zur Teilnahme am „Citta di Verona“ berechtigt, wo die Neusiedler vom 5. bis 7. Juni 2015 gegen Mannschaften aus Frankreich, Luxemburg und ein weiteres Team aus Österreich, um den Turniersieg kämpfen.

Zum Abschluss dieser langen Saison findet noch eine ordentliche Feier am Neusiedler Grillplatz statt, wo die erfolgreichsten Spieler dieser Saison geehrt werden und im Anschluss noch über das eine oder andere Spiel diskutiert werden wird.

miteinander leben in Stadt und Pfarre



Die Erfolge bei den Landesmeisterschaften in Oberpullendorf:

Landesmeister Damen:	Kristina Österreicher
Landesmeister Herren:	Markus Ensbacher
Landesmeister Damen-Doppel:	Österreicher/Herbst
Landesmeister Herren-Doppel:	Ensbacher/Huber
Landesmeister Mix-Doppel:	Österreicher/Huber
Landesmeister U-15: männl.	Phillip Enz
Landesmeister U-15 Doppel:	Enz/Czako
Landesmeister U-13 weiblich:	Szankovich Sava



Baumgartner Hannah
 Engelits Teresa
 Engelits Stephanie
 Engelits Julia
 Fahnenstich Franziska
 Fuhrmann Ronja
 Novy Marlene
 Payer Anna
 Pfandler Theresa
 Pfandler Hanna
 Stranz Bettina

Firmhelfer:
 Borbely Julia, Borbely Thomas
 und Pototschnig Stefan

digifoto helmreich Bruck/L.

Deutsch Maximilian
 Fandl Daniel
 Horvath Lena
 Karolyi Julian
 Kratochwilla Tamara
 Resch Andreas
 Rieschl Martin
 Schwartz Dominik
 Singh John
 Singh Anthony
 Wegleitner Lea Anna
 Wieger Verena
 Zscheck Laura

Firmhelfer:
 Hasler Dagmar und
 Pfandler Franziska



digifoto helmreich Bruck/L.



Bellersen Eric
 Cehovsky Sophie
 Ensbacher Markus
 Feigl Johanna
 Frey Natascha
 Haider Maximilian
 Karolyi Alexander
 Koller Patrick
 Liebsch Alexander
 Sattler Hannah
 Sühs Bastian

Firmhelfer:
 Lentsch Martin
 und Roth Alexandra

digifoto helmreich Bruck/L.

Erstkommunion 2015



Dachs Christina
 Depauly Hannah
 Edelmann Ines
 Hlučovský Nicolas
 Holzinger Laura
 Kalaschek Finn
 Kocmann Saphira
 Lichtenecker Ilva
 Lukacevic Nia
 Mallaun Moritz
 Martini Dimitri
 Mayrberger Maximilian
 Michlits Florentina
 Peiszer Gregor
 Poropatich Felix
 Samek Julia
 Theuritzbacher Sara
 Wenth Lorenz
 Wenth Paul

Egermann Raphaela
 Ehrenreiter Emilia
 Fekete Paulo
 Förster Lukas
 Gardovszky Christina
 Graner Anne-Kathrin
 Gruber Sarah
 Huber Samuel
 Knabl Paul
 Leontescu Carolin
 Milletich Viktoria
 Müller Leonie
 Rausch Renee
 Rosner Moritz
 Sailer Fabian
 Stippl Sebastian
 Tschida Clara
 Tschida Sophia
 Weisz Rosa



Czako Linda
 Fekete Simon
 Harrer Anna
 Köszegi Zalan
 Maxwald Ronja
 Meixner Johanna
 Meixner Marc
 Netzer Alexander
 Netzer Daniel
 Pichler Angelika
 Reiterits Anna
 Topic Sara
 Topic Tena
 Zinniel Laetitia



Digermenzi Aylin
Feldmann Eilin
Heider Mathias
Nagy Reka
Peyravan Julia
Riepl Maximilian
Sattler Marcel
Sautner Lena
Sautner Nadja
Scheferberger Elise
Steidl Chiara

Termine

Mo. 17. August – Anbetungstag im Kloster

15 bis 19 Uhr Aussetzung
und Anbetung im Kloster
19 Uhr Abendmesse

Sa. 22. August

19 Uhr Vorabendmesse Weiden am See

So. 23. August - 21. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Sa. 29. August

19 Uhr Vorabendmesse
in Weiden am See

So. 30. August - 22. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
bei der Kalvarienbergkapelle
19 Uhr Abendmesse

Herbst-Wallfahrt nach Mariazell

4. bis 6. September 2015

Sa. 5. September

19 Uhr Vorabendmesse

So. 6. September - 23. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Sa. 12. September

19 Uhr Vorabendmesse

So. 13. September - 24. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Sa. 19. September

19 Uhr Vorabendmesse

So. 20. September - 25. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest

9 Uhr Festgottesdienst
mit Erntedankfest im Pfarrgarten
19 Uhr Abendmesse

Sa. 26. September

19 Uhr Vorabendmesse Jahrgang 1955

So. 27. September - 26. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Achtung!

ab 1. Oktober sind die Abendmessen
um 18 Uhr, Begräbnisse um 15 Uhr

Fr. 2. Oktober Eröffnung der Kontaktwoche

Sa. 3. Oktober

18 Uhr Vorabendmesse

So. 4. Oktober - 27. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
15 Pfarrcafé
18 Uhr Abendmesse

Sa. 10. Oktober

18 Uhr Vorabendmesse

So. 11. Oktober - 28. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
18 Uhr Abendmesse

Gottesdienstordnung an Wochentagen

(Bei Begräbnissen findet die Messe ausschließlich um 17:00 Uhr statt!)

Montag kein Gottesdienst

Dienstag, 10:45 Uhr im Haus St. Nikolaus

Mittwoch, 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Weiden am See

Donnerstag, 08:30 Uhr im Kloster

Freitag, 19:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Neusiedl am See

Rosenkranzgebet

jeden Montag und Mittwoch um 9 Uhr
im Andachtsraum der Stadtpfarrkirche

Gebet in der Kalvarienbergkapelle

ab Juni jeden Freitag um 15 Uhr

Wir laden alle recht herzlich ein

Sa. 20. Juni

18 Uhr Benefizveranstaltung
„Future Stars“ – ein Musical
für die ganze Familie
Bundesschulzentrum Neusiedl am See
19 Uhr keine Vorabendmesse

So. 21. Juni -

12. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Sa. 27. Juni

19 Uhr Vorabendmesse
19:30 Uhr Benefizveranstaltung
zugunsten der Kirchenrenovierung
Orgelkonzert „Organa Pannonia“
anschließend Agape

So. 28. Juni - 13. So. im Jahres- kreis - Pfarrkirrtag

9 Uhr Festgottesdienst im Pfarrgarten
19 Uhr Abendmesse

Sa. 4. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 5. Juli - 14. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Di. 7. Juli

19 Uhr Gottesdienst
Verabschiedung der Wallfahrer

33. Wallfahrt nach Mariazell

8. bis 12. Juli

Mi. 8. Juli

6:00 Uhr Abmarsch der ersten Gruppe

Do. 9. Juli

3:45 Uhr Abmarsch der zweiten Gruppe

Fr. 10. Juli

5:30 Uhr Andacht
in der Stadtpfarrkirche
6:00 Uhr Abfahrt der großen Gruppe

Sa. 11. Juli

19 Uhr Vorabendmesse
20 Uhr Sommerfest der Chiquitas
im Pfarrgarten (Der Reinerlös kommt
der Kirchenrenovierung zugute!)

So. 12. Juli -

15. Sonntag im Jahreskreis

6 Uhr Abfahrt der Buswallfahrer
nach Mariazell
(Anmeldungen in der Pfarrkanzlei!)
9 Uhr kein Gottesdienst
in der Stadtpfarrkirche
10 Uhr Gottesdienst
in der Stadtpfarrkirche
11:15 Uhr Gottesdienst
in der Basilika in Mariazell
15 Uhr Andacht beim Gnadenaltar
in der Basilika in Mariazell
19 Uhr Abendmesse in der Stadtpfarr-
kirche
anschließend Einzug der Wallfahrer
in Neusiedl am See

Mo. 13. Juli -

Anbetungstag im Kloster

15 bis 19 Uhr Aussetzung und Anbetung
im Kloster
19 Uhr Abendmesse

Fr. 17. Juli – Anbetungstag im Haus St. Nikolaus

10:45 Uhr Eucharistiefeier
im Haus St. Nikolaus
15 bis 17 Uhr Aussetzung und Anbetung
19 Uhr keine Abendmesse

Sa. 18. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 19. Juli -

16. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Sa. 25. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 26. Juli -

17. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Sa. 1. August

19 Uhr Vorabendmesse
in Weiden am See

So. 2. August -

18. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Sa. 8. August

19 Uhr Vorabendmesse
in Weiden am See

So. 9. August -

19. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Sa. 15. August – Maria Himmelfahrt

9 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse Neusiedl am See

So. 16. August - 20. Sonntag im Jahreskreis – Wallfahrt nach Frauenkirchen

4:45 Uhr Abmarsch der Fußwallfahrer
bei der Pfarrkirche
8:45 Uhr Gottesdienst
in der Basilika Frauenkirchen
10 Uhr Gottesdienst
in der Stadtpfarrkirche
19 Uhr Abendmesse
in der Stadtpfarrkirche

Evangelische Gottesdienste in der Vater Unser-Kirche

Juli und August

2., 3. und 4. Sonntag
10:30 Uhr

ab September

jeden 2. und 4. Sonntag
10:30 Uhr

Familiengottesdienste

jeden 3. Sonntag
10:30 Uhr

Kirchenkaffee im Anschluss

(außer in den Sommerferien)

www.evangelisch-neusiedl.at

**Für alle Kontaktpersonen
Redaktionsschluss für NN
3/2015: Mo. 14. Sep. 2015
Die NN 3/2015 erscheinen
Sa. 3. Oktober 2015**

Sommerregelung Vorabendmessen im Pfarrverband

sind im Juli ausschließlich
in Neusiedl am See und
im August ausschließlich
in Weiden am See

Hinweis

Aufgrund der langen Vorauspla-
nung kann es bei den Terminen zu
Veränderungen kommen. Aktuel-
le Termine entnehmen Sie bitte
den Verlautbarungen.